

Statistischer Bericht

Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen

Berichtsstand 2022

A I 7 - j/22

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung gestattet.

Statistischer Bericht A I 7 - j/22
Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen
2022

[Titel](#)
[Inhalt](#)

[Vorbemerkungen](#)
[Tabellen](#)

- [1. Haushalte und Bevölkerung in Haushalten](#)
- [2. Bevölkerung in Haushalten nach Altersgruppen, Geschlecht und Haushaltsgröße](#)
- [3. Haushalte nach Altersgruppen, Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers und Haushaltsgröße](#)
- [4. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße \(in 1.000\)](#)
- [5. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
- [6. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Gemeindegrößenklassen](#)
- [7. Haushalte nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße](#)
- [8. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße \(in 1.000\)](#)
- [9. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
- [10. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppe des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
- [11. Haushaltsnettoeinkommen nach Haushaltsgröße](#)
- [12. Haushalte nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen](#)
- [13. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße \(in 1.000\)](#)
- [14. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
- [15. Lebensformen nach Lebensformtyp](#)
- [16. Bevölkerung nach Lebensformtyp](#)
- [17. Lebensformen mit Kindern nach Zahl der Kinder](#)
- [18. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen \(in 1.000\)](#)
- [19. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen \(in Prozent\)](#)
- [20. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson \(in 1.000\)](#)
- [21. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson \(in Prozent\)](#)
- [22. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform \(in 1.000\)](#)
- [23. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform \(in Prozent\)](#)
- [24. Lebensformen nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform](#)
- [25. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform](#)
- [26. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen der Lebensform \(in Prozent\)](#)
- [27. Lebensformen mit Kindern nach Altersgruppen der Kinder](#)
- [28. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder \(in 1.000\)](#)
- [29. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder \(in Prozent\)](#)
- [30. Alleinerziehende nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder](#)
- [31. Ledige Kinder in Lebensformen nach Zahl und Alter der Kinder in der Lebensform](#)
- [32. Ledige Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister \(in 1.000\)](#)
- [33. Ledige Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister \(in Prozent\)](#)
- [34. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht \(in 1.000\)](#)
- [35. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht \(in Prozent\)](#)
- [36. Frauen nach Zahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen](#)
- [37. Erwerbsquote, Erwerbstätigenquote und Erwerbslosenquote der Frauen nach Zahl der ledigen Kinder und Altersgruppen](#)
- [38. Erwerbstätige Frauen ohne Kinder und Frauen mit Kind\(ern\) unter 18 Jahren nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages und Vollzeit- bzw. Teilzeittätigkeit](#)

Abbildungen

1. [Bevölkerung in Haushalten, Haushalte und Lebensformen](#)
2. [Haushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt des Haupteinkommensbeziehers](#)
3. [Haushalte nach monatlichem Haushaltneottoeinkommen und Haushaltsgröße](#)
4. [Haushalte nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße](#)
5. [Haushalte nach Haushaltsgröße \(in Prozent\)](#)
6. [Lebensformen nach Lebensformtyp](#)
7. [Lebensformen nach Lebensformtyp und Zahl der ledigen Kinder](#)
8. [Lebensformen mit und ohne Kinder \(in Prozent\)](#)
9. [Lebensformen nach Gemeindegrößenklassen und Lebensformtyp](#)
10. [Lebensformen nach monatlichem Nettoeinkommen und Lebensformtyp](#)
11. [Mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensformen](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inklusive Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt

Über folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Mikrozensus](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/mikrozensus-2017.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Stand: 07.12.2018

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus und der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (Labour Force Survey - LFS) für das Jahr 2021 zu Haushalten und Lebensformen im Freistaat Sachsen dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus die einzige amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Lebensformen. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und die Arbeitsmarktbeteiligung sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz - MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 24 Abs. 1 VO (EU) 2019/1700 vom 10. Oktober 2019 (ABl. L 261 I S. 1) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 6 Absatz 6 des Gesetzes vom 10. Juli 2020 (BGBl. I S. 1648).

Methodische Erläuterungen

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

Der Mikrozensus besteht aus einem **Kernfrageprogramm**, welches alle Haushalte beantworten müssen, sowie weiteren Erhebungsteilen zur Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) und zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die jeweils nur einer **Unterstichprobe** zugeordnet sind. Zusätzlich zu diesen Grundprogrammen, die in allen Jahren grundsätzlich identisch sind, gibt es noch ein **Zusatzprogramm**, dessen thematischer Fokus sich jährlich ändert und im Vier-Jahres-Rhythmus rotiert. Um die Belastung für die Befragten zu reduzieren, werden nur diejenigen Haushalte, die für die Unterstichprobe LFS zufällig ausgewählt wurden, einmalig pro Jahr zum Zusatzprogramm befragt. Ausnahme bildet dabei das Zusatzprogramm zum Thema Wohnen, das von allen Haushalten, die am Mikrozensus teilnehmen, zu beantworten ist.

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

Seit 2020 ist der **Berichtszeitraum** die gemäß Stichprobenplan für den Auswahlbezirk festgelegte fixe Berichtswoche. Befragungen sind nach Möglichkeit in den ersten drei Wochen nach der Berichtswoche durchzuführen. Dies stellt eine Abkehr vom Konzept der gleitenden Berichtswoche dar, das von 2005 bis einschließlich 2019 im MZ zur Anwendung kam, und entsprechend dem die Berichtswoche immer die Woche vor der Befragung war. Bis 2004 wurde der Mikrozensus mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Die Ergebnisse bilden einen Jahresdurchschnittswert ab.

Hinsichtlich der **Periodizität** ist zwischen der LFS-Unterstichprobe und den anderen Unterstichproben (SILC, IKT, Kern) zu unterscheiden. Im Fall der Untererhebungen SILC, IKT und Kern wird jeder teilnehmende Haushalt einmal jährlich befragt. Beim LFS wird ein komplexeres unterjähriges Rotationsdesign angewandt: Ausgewählte Haushalte werden in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen befragt, setzen anschließend zwei Quartale aus, bevor die 3. und 4. Befragung auf die beiden Folgequartale terminiert werden. Dies hat zur Folge, dass die ausgewählten Haushalte bis zu zweimal im Jahr befragt werden, dafür allerdings auch schneller wieder aus dem Mikrozensus herausrotieren. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht.

Der Mikrozensus ist eine **Zufallsstichprobe**. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Gemäß Auswahlplan werden jährlich ca. 30 Prozent der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ca. 30 Prozent der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheiden, während ein gleichgroßer Anteil in diesem Jahr zu befragender Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1-Prozent Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Befragungszeitpunkt zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde.

Der **Stichprobenumfang** beträgt auf Bundesebene ein Prozent der Grundgesamtheit. Aufgrund einer unterjährigen Wiederholungsbefragung für 7/9 des LFS-Anteils der Stichprobe ist die tatsächliche Menge der Befragungen größer als die Stichprobengröße. Auswahlseinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen.

Die **Befragung** wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen in die Haushalte oder führen das Interview per Telefon durch. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen über ein Online-Formular oder in Papierform auszufüllen oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet.

Für den Mikrozensus als Ganzes und für die Unterstichproben LFS, IKT und SILC werden jeweils eigene **Hochrechnungen** durchgeführt. Jede dieser Hochrechnungen erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen stichprobenbedingten und nicht stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Die Hochrechnung der Substichproben wird wiederum als zweite Phase eines zweiphasigen Prozesses durchgeführt. Die erste Phase ist die Kernhochrechnung in den genannten zwei Stufen, diese bildet dann den Anpassungsrahmen für die Hochrechnung der Unterstichproben LFS, IKT und SILC, welche wiederum in den zwei Stufen erfolgt.

Der Hochrechnungsrahmen für den Kern beinhaltet unterschiedliche Kombinationen der Merkmale Alter (bzw. Geburtsjahr), Geschlecht und Staatsangehörigkeit, die jeweils in unterschiedlicher Differenzierung berücksichtigt werden. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt für das gesamte Jahr auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht).

Jahresergebnisse, denen ein Wert von unter 71 Fällen in der Stichprobe zugrunde liegt, werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers (durchschnittlich über 15 Prozent) und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt. Bei 71 bis unter 120 Stichprobenbeobachtungen werden die Ergebnisse wegen der größeren Unsicherheit (relativer Standardfehler zwischen 10 und 15 Prozent) in Klammern „()“ dargestellt.

Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – **Erst- und Endergebnisse** – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten.

Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen. Der hier vorliegende Bericht wurde auf Basis der Endergebnisse erstellt.

Bei der Auswertung der Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen wird, je nach Fragestellung, von verschiedenen **Bevölkerungskonzepten** ausgegangen.

Der vorliegende Bericht basiert für die Auswertungen zu Haushalten auf dem haushaltsbezogenen Konzept (Tabellen 1 bis 14) und zur Lebensformstruktur auf dem lebensformbezogenen Konzept (Tabellen 15 bis 35). In den Tabellen, in denen Daten zu Frauen mit und ohne Kinder ausgewiesen werden, ist ebenfalls die Bevölkerung am Wohnsitz der Lebensform die Grundlage. Berücksichtigt werden ausschließlich Frauen im Alter ab 15 Jahren (Tabellen 36 bis 38).

Für Aussagen zur Bevölkerung und ihrer Struktur wurde bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zugrunde gelegt. Das nachfolgende vereinfachte Schema macht den Unterschied dieser Bevölkerungskonzepte anschaulich.

Wohnberechtigte Bevölkerung			
am Ort der Nebenwohnung		am Ort der Hauptwohnung	
in Nebenwohnsitzhaushalten	in Hauptwohnsitzhaushalten		in Gemeinschaftsunterkünften
		am Wohnsitz der Lebensform	

Die wohnberechtigte Bevölkerung umfasst die Personen am Haupt- und Nebenwohnsitz. Diese leben in privaten Haushalten oder in Gemeinschaftsunterkünften. Private Haushalte werden als Hauptwohnsitzhaushalte erfasst, wenn mindestens eine Person ab 16 Jahren dort am Hauptwohnsitz lebt. Alle Haushaltsmitglieder zählen dann zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten. In Nebenwohnsitzhaushalten leben demnach ausschließlich Personen am Nebenwohnsitz.

Ausgehend vom Lebensformbegriff kann es in einem Haushalt eine oder mehrere Lebensformen geben. Hat mindestens eine Person der Lebensform im betrachteten Haushalt ihren Hauptwohnsitz, zählen alle Personen der Lebensform zur Bevölkerung in Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Haushaltsbegriff

Bis einschließlich 2019 wurden in der Haushalteberichterstattung Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz ausgewiesen. Der Wohnsitzstatus der Bezugsperson des Haushalts galt hierbei als ausschlaggebend dafür, ob es sich um einen Haushalt am Haupt- oder Nebenwohnsitz handelte. Seit dem Berichtsjahr 2020 werden Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen. Ein Hauptwohnsitzhaushalt liegt dann vor, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied, welches 16 Jahre oder älter ist, mit Hauptwohnsitz im befragten Haushalt lebt. Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen alle Haushaltsmitglieder eines Hauptwohnsitzhaushaltes.

Ebenfalls seit dem Berichtsjahr 2020 werden auch die Auswertungen, die bisher die Bevölkerung am Hauptwohnsitz (seit 2017 in der Regel ohne Personen in Gemeinschaftsunterkünften) abbildeten (z. B. erwerbsstatistische Auswertungen), in der Regel für die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten dargestellt.

Lebensformbegriff

Für familienstatistische Auswertungen wird seit 2005 das sogenannte Lebensformenkonzept im Mikrozensus verwendet. Dafür werden die zum Zeitpunkt der Befragung im Haushalt lebenden Personen zu Lebensformen gruppiert. Insgesamt werden vier verschiedene Lebensformen unterschieden: Paare mit Kind(ern), Paare ohne Kinder, Alleinerziehende und Alleinstehende (siehe Definitionen).

Gemäß dem Lebensformenkonzept handelt es sich bei einer Familie um eine Eltern-Kind-Gemeinschaft. Einbezogen in diesen Familienbegriff sind – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine statistische Familie stets aus zwei Generationen: Eltern/-teile und im Haushalt lebende Kinder (Zwei-Generationen-Regel). Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben und bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die mit einer Partnerin oder einem Partner leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen als eigene Familie/Lebensform.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Berichterstattung zu Familien bzw. Lebensformen Personen nur dann als Kind ausgewiesen, wenn diese (zusätzlich zu den oben beschriebenen Kriterien „ohne Partner/-in“ und „ohne eigene Kinder“) den Familienstand „ledig“ aufwiesen. Seit dem Berichtsjahr 2020 bleibt der Familienstand zur Abgrenzung von Kindern unberücksichtigt.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Familienstatistik Lebensformen am Hauptwohnsitz ausgewiesen. Eine Lebensform wurde als Lebensform am Hauptwohnsitz klassifiziert, wenn die Bezugsperson der Lebensform ihren Hauptwohnsitz in dem befragten Haushalt hatte. Seit 2020 werden in der Familienberichterstattung Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten ausgewiesen. Anders als bisher ist damit nicht mehr allein der Wohnsitzstatus der Bezugsperson maßgebend. Sofern mindestens eine Person mit Hauptwohnsitz im befragten Hauptwohnsitzhaushalt lebt, handelt es sich um eine Lebensform in Hauptwohnsitzhaushalten.

Definitionen

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten sind die Haushaltsmitglieder der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Personen, welche in mehreren Privathaushalten ansässig sind, tragen mehrfach zur Bevölkerung in Privathaushalten bei. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) gehört nicht dazu.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst die Bevölkerung, welche in Hauptwohnsitzhaushalten ansässig ist und einer Lebensform zugehörig ist, welche mindestens ein Mitglied mit Hauptwohnsitz aufweist.

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei gemischtgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personennummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen. In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

Haupteinkommensperson des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig die Haupteinkommensperson im Haushalt (bis 2019 als Haupteinkommensbezieher bezeichnet). Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensperson ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht, ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensperson des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensperson des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für in den zwei Stufen erfolgt. In der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensperson eines Haushalts ausgeschlossen. Ab 2020 wird die Haupteinkommensperson ausschließlich unter den Personen ab 18 Jahren ausgewählt, sofern diese vorhanden sind.

In den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Hauptwohnsitzhaushalte sind die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit Kindern und ohne Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Ehepaare/Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder die mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Kinder sind Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, oder mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Bis einschließlich 2019 wurden in der Familienstatistik Personen nur dann als Kind ausgewiesen, wenn diese (zusätzlich zu den oben beschriebenen Kriterien „ohne Partner/-in“ und „ohne eigene Kinder“) den Familienstand „ledig“ aufwiesen. Seit dem Berichtsjahr 2020 bleibt der Familienstand zur Abgrenzung von Kindern unberücksichtigt.

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit ihren minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Lebensgemeinschaften: Unter einer gemischtgeschlechtlichen (bis Mikrozensus 2016 nichtehelichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Partnerschaft verstanden, bei welcher die Partner unverheiratet sind.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Nichtdeutsche sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Nichtdeutsche gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein.

Erwerbspersonen sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (als Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschl. Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn und Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. wegen Urlaub, Krankheit usw.).

Im Gegensatz dazu werden Personen, die aufgrund von Mutterschutz oder Elternzeit ihre Erwerbstätigkeit gegenwärtig unterbrochen haben, bei dem Konzept der „realisierten Erwerbstätigkeit“ nicht mitgezählt.

Selbstständige sind Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständige/-r geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Abhängig Beschäftigte: Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. aufgrund von Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts- und Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang usw.).

Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestritten werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/-innen.

Beamte/-innen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen.

Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer/-innen, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Angestellte: Alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschließlich sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen in Freiwilligendiensten zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfe/-innen.

Auszubildende sind Personen in anerkannten Ausbildungsberufen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten/-innen sowie Volontäre bzw. Volontärinnen).

Teilzeitbeschäftigte sind Personen, die wöchentlich weniger Stunden arbeiten als in einer in ihrer Branche bzw. ihrem Betrieb üblichen Vollzeitbeschäftigung. Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen auf einer Selbsteinstufung der Befragten.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind.

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Überwiegender Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Die Angaben hierzu unterliegen der Selbsteinschätzung der Befragten. Dadurch kann es vorkommen, dass als Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes Erwerbstätigkeit angegeben wird, obwohl eine Person der Definition nach nicht mehr als erwerbstätig gilt.

Nettoeinkommen: Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Zum Nettoeinkommen (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) des letzten Monats zählen zum Beispiel: Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld.

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft der Haushalt das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen.

Wirtschaftszweige: Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird ab 2009 die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet. Bei der Verwendung von nach Wirtschaftszweigen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen, dass die Erwerbstätigen den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens) in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind.

Land- und Forstwirtschaft Fischerei:

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht

Produzierendes Gewerbe:

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energieversorgung

E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

F Baugewerbe

Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Information und Kommunikation:

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringen von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Sonstige Dienstleistung:

K Erbringen von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O öffentliche Verwaltung; Verteidigung, Sozialversicherung

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringen von sonstigen Dienstleistungen

T private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

U extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

1. Haushalte und Bevölkerung in Haushalten

Jahre 1991 und 2000 bis 2022 (Endergebnis)

Erhebungsjahr	Einheit	Haushalte	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 und mehr Personen	Bevölkerung ¹⁾ in Haushalten	Anzahl der Personen je Haushalt
1991 ²⁾	1.000	2.048,5	596,1	689,7	388,7	374,0	4.725,7	2,3
2000 ²⁾	1.000	2.099,8	720,1	748,3	353,3	278,1	4.458,0	2,1
2001 ²⁾	1.000	2.115,7	755,2	749,7	342,5	268,2	4.422,6	2,1
2002 ²⁾	1.000	2.131,4	778,8	759,5	335,1	258,0	4.400,2	2,1
2003 ²⁾	1.000	2.144,4	799,1	768,5	331,1	245,6	4.373,1	2,0
2004 ²⁾	1.000	2.155,7	807,2	788,2	327,0	233,2	4.355,4	2,0
2005	1.000	2.186,4	870,0	784,0	313,6	218,7	4.303,5	2,0
2006	1.000	2.207,2	910,6	798,0	292,7	206,0	4.259,7	1,9
2007	1.000	2.210,2	914,5	804,6	293,5	197,6	4.242,2	1,9
2008	1.000	2.202,1	913,7	807,5	290,8	190,1	4.204,3	1,9
2009	1.000	2.215,6	944,9	808,2	283,4	179,1	4.174,0	1,9
2010	1.000	2.213,5	949,4	813,0	275,3	175,7	4.151,2	1,9
2011	1.000	2.156,5	924,5	794,2	260,5	177,3	4.051,5	1,9
2012	1.000	2.159,1	928,4	800,1	257,0	173,5	4.036,4	1,9
2013	1.000	2.146,1	914,7	800,1	256,9	174,4	4.032,7	1,9
2014	1.000	2.156,5	926,7	804,0	252,0	173,9	4.034,7	1,9
2015	1.000	2.171,5	939,8	808,3	242,5	180,9	4.058,4	1,9
2016	1.000	2.173,7	943,1	798,2	244,0	188,5	4.079,3	1,9
2017	1.000	2.144,0	929,7	777,4	233,0	203,9	4.053,4	1,9
2018	1.000	2.156,4	954,1	777,7	227,4	197,3	4.034,9	1,9
2019	1.000	2.159,1	968,7	759,8	225,0	205,6	4.043,6	1,9
2020	1.000	2.130	949	758	214	208	4.004	1,9
2021	1.000	2.123	957	738	216	212	3.987	1,9
2022	1.000	2.118	942	737	226	213	4.011	1,9
1991 ²⁾	%	100	29,1	33,7	19,0	18,3	x	x
2000 ²⁾	%	100	34,3	35,6	16,8	13,2	x	x
2001 ²⁾	%	100	35,7	35,4	16,2	12,7	x	x
2002 ²⁾	%	100	36,5	35,6	15,7	12,1	x	x
2003 ²⁾	%	100	37,3	35,8	15,4	11,5	x	x
2004 ²⁾	%	100	37,4	36,6	15,2	10,8	x	x
2005	%	100	39,8	35,9	14,3	10,0	x	x
2006	%	100	41,3	36,2	13,3	9,3	x	x
2007	%	100	41,4	36,4	13,3	8,9	x	x
2008	%	100	41,5	36,7	13,2	8,6	x	x
2009	%	100	42,6	36,5	12,8	8,1	x	x
2010	%	100	42,9	36,7	12,4	7,9	x	x
2011	%	100	42,9	36,8	12,1	8,2	x	x
2012	%	100	43,0	37,1	11,9	8,0	x	x
2013	%	100	42,6	37,3	12,0	8,1	x	x
2014	%	100	43,0	37,3	11,7	8,1	x	x
2015	%	100	43,3	37,2	11,2	8,3	x	x
2016	%	100	43,4	36,7	11,2	8,7	x	x
2017	%	100	43,4	36,3	10,9	9,5	x	x
2018	%	100	44,2	36,1	10,5	9,1	x	x
2019	%	100	44,9	35,2	10,4	9,5	x	x
2020	%	100	44,6	35,6	10,1	9,8	x	x
2021	%	100	45,1	34,7	10,2	10,0	x	x
2022	%	100	44,5	34,8	10,6	10,1	x	x

1) Bevölkerung am Ort der Haupt- und Nebenwohnung; ab 2020: Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten am Ort der Haupt- und Nebenwohnung.

2) Feste Berichtswoche (siehe Methodische Erläuterungen).

Bis 2010: Hochrechnung auf Basis der Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990.

Ab 2011: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus.

[Zeichenerklärung](#)

2. Bevölkerung in Haushalten nach Altersgruppen, Geschlecht und Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	In Haushalten mit 1 Person	In Haushalten mit 2 Personen	In Haushalten mit 3 Personen	In Haushalten mit 4 Personen	In Haushalten mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	1.000	4.011	942	1.475	677	657	260
unter 25 Jahren	1.000	918	84	113	234	329	159
25 bis unter 45 Jahren	1.000	959	245	198	225	219	72
45 bis unter 65 Jahren	1.000	1.107	253	534	187	105	27
65 Jahre und älter	1.000	1.027	361	629	30	/	/
Männlich	1.000	1.983	457	725	337	333	131
unter 25 Jahren	1.000	471	45	55	119	171	81
25 bis unter 45 Jahren	1.000	499	173	93	106	97	31
45 bis unter 65 Jahren	1.000	564	145	242	97	62	18
65 Jahre und älter	1.000	450	95	335	16	/	/
Weiblich	1.000	2.027	485	749	339	325	129
unter 25 Jahren	1.000	448	39	58	115	158	78
25 bis unter 45 Jahren	1.000	459	72	105	120	122	41
45 bis unter 65 Jahren	1.000	543	108	293	91	42	(9)
65 Jahre und älter	1.000	578	266	294	14	/	/
Insgesamt	%	100	23,5	36,8	16,9	16,4	6,5
unter 25 Jahren	%	100	9,1	12,3	25,5	35,8	17,3
25 bis unter 45 Jahren	%	100	25,5	20,7	23,5	22,8	7,5
45 bis unter 65 Jahren	%	100	22,8	48,3	16,9	9,5	2,5
65 Jahre und älter	%	100	35,1	61,2	2,9	/	/
Männlich	%	100	23,1	36,6	17,0	16,8	6,6
unter 25 Jahren	%	100	9,5	11,7	25,3	36,3	17,1
25 bis unter 45 Jahren	%	100	34,6	18,7	21,2	19,4	6,2
45 bis unter 65 Jahren	%	100	25,7	42,9	17,2	11,1	3,2
65 Jahre und älter	%	100	21,1	74,5	3,5	/	/
Weiblich	%	100	23,9	37,0	16,7	16,0	6,4
unter 25 Jahren	%	100	8,7	12,9	25,6	35,3	17,4
25 bis unter 45 Jahren	%	100	15,7	22,8	26,0	26,6	8,9
45 bis unter 65 Jahren	%	100	19,9	53,9	16,7	7,8	(1,7)
65 Jahre und älter	%	100	46,0	50,9	2,5	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Bev=Bevölkerung

[Zeichenerklärung](#)

3. Haushalte nach Altersgruppen, Geschlecht der Haupteinkommensperson und Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
HEP insgesamt	1.000	2.118	942	737	226	164	49
HEP unter 25 Jahren	1.000	109	84	19	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	619	245	118	117	105	34
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	699	253	281	95	56	14
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	691	361	319	9	/	/
HEP männlich	1.000	1.256	457	500	147	115	36
HEP unter 25 Jahre	1.000	60	45	11	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	402	173	62	74	70	23
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	436	145	172	64	43	12
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	358	95	255	(6)	/	/
HEP weiblich	1.000	863	485	237	78	49	13
HEP unter 25 Jahre	1.000	49	39	(8)	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	1.000	217	72	56	43	35	11
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	1.000	264	108	109	31	14	/
HEP von 65 Jahren und älter	1.000	333	266	64	/	/	/
HEP insgesamt	%	100	44,5	34,8	10,6	7,8	2,3
HEP unter 25 Jahre	%	100	77,0	17,8	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	39,5	19,0	19,0	17,0	5,5
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	36,1	40,2	13,6	8,1	2,0
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	52,2	46,2	1,3	/	/
HEP männlich	%	100	36,4	39,8	11,7	9,2	2,8
HEP unter 25 Jahre	%	100	74,9	18,9	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	43,0	15,3	18,4	17,5	5,8
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	33,2	39,4	14,8	9,9	2,7
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	26,5	71,2	(1,8)	/	/
HEP weiblich	%	100	56,2	27,5	9,0	5,7	1,6
HEP unter 25 Jahre	%	100	79,5	(16,4)	/	/	/
HEP von 25 bis unter 45 Jahren	%	100	33,2	25,9	20,0	15,9	4,9
HEP von 45 bis unter 65 Jahren	%	100	40,9	41,5	11,6	5,1	/
HEP von 65 Jahren und älter	%	100	79,9	19,2	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

4. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	2.118	942	737	226	164	49
Mit 0 Kindern	1.592	942	645	/	/	/
Mit 1 Kind	285	/	92	189	/	/
Mit 2 und mehr Kindern	242	/	/	33	161	48
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	1.705	942	684	66	12	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	217	/	53	137	24	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	196	/	/	22	128	46
Mit 0 Personen von 65 Jahren und älter	1.382	581	386	207	161	47
Mit 1 Person von 65 Jahren und älter	447	361	74	(8)	/	/
Mit 2 und mehr Personen von 65 Jahren und älter	290	/	277	(11)	/	/
Mit 0 Erwerbstätigen	816	479	314	13	/	/
Mit 1 Erwerbstätigen	701	463	159	49	20	(11)
Mit 2 und mehr Erwerbstätigen	601	/	264	163	139	34
Mit 0 Erwerbslosen	2.060	916	722	217	159	46
Mit 1 Erwerbslosen	55	26	15	(7)	/	/
Mit 2 und mehr Erwerbslosen	/	/	/	/	/	/
Mit 0 Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	/	/	/	/	/	/
Mit 1 Einkommensbezieher/-in ¹⁾	1.034	942	57	20	(9)	/
Mit 2 und mehr Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	1.085	/	680	205	155	45
Mit 0 Nichtdeutschen	1.959	873	700	202	146	38
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	159	69	38	23	18	(11)

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Ohne Haushalte, die keine Angaben zum Einkommen gemacht haben.

[Zeichenerklärung](#)

5. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Haushaltsgröße

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	100	44,5	34,8	10,6	7,8	2,3
Mit 0 Kindern	100	59,2	40,5	/	/	/
Mit 1 Kind	100	/	32,3	66,3	/	/
Mit 2 und mehr Kindern	100	/	/	13,7	66,4	19,9
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	100	55,2	40,1	3,9	0,7	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	/	24,6	63,4	11,1	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	/	/	11,3	65,1	23,6
Mit 0 Personen von 65 Jahren und älter	100	42,1	27,9	15,0	11,6	3,4
Mit 1 Person von 65 Jahren und älter	100	80,7	16,6	(1,8)	/	/
Mit 2 und mehr Personen von 65 Jahren und älter	100	/	95,7	(3,7)	/	/
Mit 0 Erwerbstätigen	100	58,8	38,5	1,6	/	/
Mit 1 Erwerbstätigen	100	66,0	22,7	7,0	2,8	(1,6)
Mit 2 und mehr Erwerbstätigen	100	/	43,9	27,2	23,2	5,7
Mit 0 Erwerbslosen	100	44,5	35,0	10,5	7,7	2,2
Mit 1 Erwerbslosen	100	47,3	26,7	(12,4)	/	/
Mit 2 und mehr Erwerbslosen	100	/	/	/	/	/
Mit 0 Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	100	/	/	/	/	/
Mit 1 Einkommensbezieher/-in ¹⁾	100	91,1	5,5	2,0	(0,9)	/
Mit 2 und mehr Einkommensbezieher/-innen ¹⁾	100	/	62,7	18,9	14,3	4,1
Mit 0 Nichtdeutschen	100	44,6	35,7	10,3	7,4	2,0
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	100	43,3	23,6	14,7	11,6	(6,8)

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Ohne Haushalte, die keine Angaben zum Einkommen gemacht haben.

[Zeichenerklärung](#)

6. Haushalte nach ausgewählten Merkmalen und Gemeindegrößenklassen

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Bevölkerung in Haushalten	1.000	4.011	664	581	670	460	235	1.400
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Anzahl	1,9	2,0	1,9	2,0	1,9	1,8	1,8
Haushalte insgesamt	1.000	2.118	326	299	342	241	131	780
Mit 1 Person	1.000	942	115	115	139	103	62	408
Mit 2 Personen	1.000	737	132	123	130	85	46	223
Mit 3 Personen	1.000	226	41	30	35	30	12	76
Mit 4 Personen	1.000	164	28	23	28	20	(9)	56
Mit 5 und mehr Personen	1.000	49	(9)	(7)	(10)	/	/	18
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	1.000	1.705	261	243	273	193	107	628
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	1.000	217	33	29	34	27	14	80
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1.000	196	32	26	35	21	(10)	72
Mit 0 Personen im Alter von 65 Jahren und älter	1.000	1.382	196	176	212	149	83	567
Mit 1 Person im Alter von 65 Jahren und älter	1.000	447	73	72	77	57	29	140
Mit 2 und mehr Personen im Alter von 65 Jahren und älter	1.000	290	57	51	53	36	19	74
Mit 0 Ausländer/-innen	1.000	1.959	318	291	327	226	119	679
Mit 1 und mehr Ausländer/-innen	1.000	159	/	/	15	15	12	102
Haushalte insgesamt	%	100	100	100	100	100	100	100
Mit 1 Person	%	44,5	35,3	38,6	40,6	42,6	47,6	52,3
Mit 2 Personen	%	34,8	40,4	41,1	37,9	35,3	34,8	28,5
Mit 3 Personen	%	10,6	12,7	10,1	10,3	12,6	9,5	9,7
Mit 4 Personen	%	7,8	8,7	7,9	8,2	8,1	(6,7)	7,2
Mit 5 und mehr Personen	%	2,3	(2,9)	(2,3)	(3,0)	/	/	2,2
Mit 0 Kindern unter 18 Jahren	%	80,5	80,1	81,4	79,9	80,1	81,8	80,5
Mit 1 Kind unter 18 Jahren	%	10,2	10,1	9,8	9,9	11,1	10,8	10,3
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	%	9,3	9,9	8,8	10,2	8,8	(7,4)	9,3
Mit 0 Personen im Alter von 65 Jahren und älter	%	65,2	60,1	58,9	62,0	61,6	63,2	72,6
Mit 1 Person im Alter von 65 Jahren und älter	%	21,1	22,3	24,0	22,4	23,5	22,4	17,9
Mit 2 und mehr Personen im Alter von 65 Jahren und älter	%	13,7	17,6	17,1	15,6	14,9	14,4	9,4
Mit 0 Nichtdeutschen	%	92,5	97,7	97,4	95,7	93,7	90,7	87,0
Mit 1 Nichtdeutschen und mehr	%	7,5	/	/	4,3	6,3	9,3	13,0

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

7. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson und nach Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Überwiegender Lebensunterhalt der HEP insgesamt	1.000	2.118	942	737	226	164	49
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.000	1.187	417	373	201	154	42
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	1.000	111	75	18	(9)	/	/
Rente, Pension	1.000	738	389	335	11	/	/
Unterhalt durch Angehörige	1.000	33	30	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	1.000	49	31	(10)	/	/	/
Überwiegender Lebensunterhalt der HEP insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	%	56,0	44,3	50,6	89,1	93,6	86,2
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	%	5,2	7,9	2,4	(3,9)	/	/
Rente, Pension	%	34,8	41,3	45,4	4,9	/	/
Unterhalt durch Angehörige	%	1,6	3,2	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	%	2,3	3,3	(1,4)	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk,

sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld,

Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

8. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	2.118	109	619	699	691
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.187	63	536	574	14
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	111	(9)	47	48	/
Rente, Pension	738	/	/	65	668
Unterhalt durch Angehörige	33	21	(12)	/	/
Sonstiges ²⁾	49	17	19	11	/
Einpersonenhaushalte zusammen	942	84	245	253	361
Erwerbs-/Berufstätigkeit	417	43	196	174	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	75	/	27	36	/
Rente, Pension	389	/	/	36	351
Unterhalt durch Angehörige	30	20	(10)	/	/
Sonstiges ²⁾	31	14	(9)	(6)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	1.176	25	374	447	330
Erwerbs-/Berufstätigkeit	770	20	341	400	10
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	36	/	20	12	/
Rente, Pension	349	/	/	29	317
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	18	/	(10)	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.
HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

9. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	100	5,2	29,2	33,0	32,6
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	5,3	45,2	48,3	1,2
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	(8,0)	42,0	43,8	/
Rente, Pension	100	/	/	8,8	90,4
Unterhalt durch Angehörige	100	62,4	34,8	/	/
Sonstiges ²⁾	100	34,2	39,2	22,5	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	8,9	26,0	26,8	38,3
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	10,3	46,9	41,7	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	/	35,8	48,8	/
Rente, Pension	100	/	/	9,2	90,1
Unterhalt durch Angehörige	100	64,8	(33,9)	/	/
Sonstiges ²⁾	100	46,5	(30,6)	(20,5)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	2,1	31,8	38,0	28,1
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	2,5	44,2	51,9	1,3
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	/	54,8	33,5	/
Rente, Pension	100	/	/	8,5	90,8
Unterhalt durch Angehörige	100	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	/	53,7	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

10. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen der Haupteinkommensperson sowie nach Haushaltsgröße

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter der HEP von unter 25 Jahren	Alter der HEP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der HEP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der HEP von 65 Jahren und älter
Haushalte insgesamt	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	56,0	57,4	86,6	82,1	2,1
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	5,2	(8,1)	7,5	6,9	/
Rente, Pension	34,8	/	/	9,3	96,6
Unterhalt durch Angehörige	1,6	19,0	1,9	/	/
Sonstiges ²⁾	2,3	15,5	3,1	1,6	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	44,3	51,3	79,9	68,8	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	7,9	/	10,9	14,4	/
Rente, Pension	41,3	/	/	14,2	97,2
Unterhalt durch Angehörige	3,2	23,4	(4,2)	/	/
Sonstiges ²⁾	3,3	17,2	(3,9)	(2,5)	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	100	100	100	100
Erwerbs-/Berufstätigkeit	65,5	78,0	91,0	89,5	2,9
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	3,1	/	5,3	2,7	/
Rente, Pension	29,7	/	/	6,6	95,9
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	1,6	/	2,6	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HEP=Haupteinkommensperson

[Zeichenerklärung](#)

11. Haushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)

Haushaltsnettoeinkommen in Euro	Einheit	Insgesamt	Haushalte mit 1 Person	Haushalte mit 2 Personen	Haushalte mit 3 Personen	Haushalte mit 4 Personen	Haushalte mit 5 und mehr Personen
Insgesamt	1.000	2.118	942	737	226	164	49
Mit Angabe	1.000	2.118	942	737	226	164	49
unter 500	1.000	23	23	/	/	/	/
500 bis unter 1.000	1.000	182	173	(7)	/	/	/
1.000 bis unter 1.250	1.000	140	124	12	/	/	/
1.250 bis unter 1.500	1.000	159	131	21	/	/	/
1.500 bis unter 1.750	1.000	194	150	36	/	/	/
1.750 bis unter 2.000	1.000	175	113	52	/	/	/
2.000 bis unter 2.500	1.000	320	136	154	18	(9)	/
2.500 bis unter 3.000	1.000	233	47	142	26	11	/
3.000 bis unter 3.500	1.000	189	22	107	34	22	/
3.500 und mehr	1.000	502	24	205	128	114	32
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ¹⁾	EUR	2.255	1.534	2.772	3.766	4.277	4.028
Insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
Mit Angabe	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
unter 500	%	1,1	2,4	/	/	/	/
500 bis unter 1.000	%	8,6	18,4	(1,0)	/	/	/
1.000 bis unter 1.250	%	6,6	13,2	1,7	/	/	/
1.250 bis unter 1.500	%	7,5	13,9	2,9	/	/	/
1.500 bis unter 1.750	%	9,1	15,9	4,9	/	/	/
1.750 bis unter 2.000	%	8,3	12,0	7,1	/	/	/
2.000 bis unter 2.500	%	15,1	14,4	20,9	7,9	(5,2)	/
2.500 bis unter 3.000	%	11,0	5,0	19,3	11,7	7,0	/
3.000 bis unter 3.500	%	8,9	2,3	14,5	14,9	13,1	/
3.500 und mehr	%	23,7	2,5	27,7	56,8	69,6	64,2
Ohne Angabe	%	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

12. Haushalte nach Zahl der Kinder und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Jahr 2022 (Endergebnis)

Haushalte	Einheit	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Insgesamt	1.000	2.118	2.118	23	182	140	159	194	175	320	233	189	502	/
Ohne Kinder im Haushalt	1.000	1.592	1.592	23	176	131	142	175	156	273	177	119	220	/
Mit 1 Kind im Haushalt	1.000	285	284	/	/	/	12	13	12	27	33	40	136	/
Mit 2 und mehr Kindern im Haushalt	1.000	242	242	/	/	/	/	/	(8)	20	22	30	147	/
Ohne Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	1.705	1.705	23	176	133	145	178	159	282	190	135	284	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	217	216	/	/	/	(10)	11	(9)	21	24	30	102	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	1.000	196	196	/	/	/	/	/	(7)	18	19	24	116	/
Insgesamt	%	100	100,0	1,1	8,6	6,6	7,5	9,1	8,3	15,1	11,0	8,9	23,7	/
Ohne Kinder im Haushalt	%	100	100,0	1,4	11,0	8,2	9,0	11,0	9,8	17,1	11,1	7,5	13,8	/
Mit 1 Kind im Haushalt	%	100	99,9	/	/	/	4,1	4,6	4,1	9,6	11,7	14,1	47,7	/
Mit 2 und mehr Kindern im Haushalt	%	100	100,0	/	/	/	/	/	(3,3)	8,4	9,1	12,2	60,7	/
Ohne Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	100,0	1,3	10,3	7,8	8,5	10,4	9,3	16,6	11,1	7,9	16,6	/
Mit 1 Kind unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	99,9	/	/	/	(4,4)	4,9	(4,3)	9,5	11,1	14,0	47,2	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren im Haushalt	%	100	100,0	/	/	/	/	/	(3,5)	8,9	9,4	12,1	59,1	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

HH-NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

13. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Haushalte insgesamt	2.118	2.118	23	182	140	159	194	175	320	233	189	502	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1.187	1.187	/	31	43	69	94	79	148	132	137	451	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	111	111	(11)	58	13	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	738	738	/	54	73	74	90	90	163	96	49	46	/
Unterhalt durch Angehörige	33	33	/	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	49	49	/	19	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte zusammen	942	942	23	173	124	131	150	113	136	47	22	24	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	417	417	/	29	38	58	76	57	80	35	19	21	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	75	75	(11)	53	(6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	389	389	/	53	70	67	71	55	55	12	/	/	/
Unterhalt durch Angehörige	30	30	/	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	31	31	/	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	1.176	1.176	/	(9)	16	29	44	63	184	186	167	479	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	770	770	/	/	/	11	18	22	68	97	117	429	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	36	36	/	/	/	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	349	349	/	/	/	(7)	19	35	108	84	47	44	/
Unterhalt durch Angehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	18	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HH-NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

14. Haushalte nach überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson sowie nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Mit Angabe	HH-NEK unter 500 EUR	HH-NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	HH-NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	HH-NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	HH-NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	HH-NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	HH-NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	HH-NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	HH-NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	HH-NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Haushalte insgesamt	100	100,0	1,1	8,6	6,6	7,5	9,1	8,3	15,1	11,0	8,9	23,7	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	2,6	3,6	5,8	7,9	6,6	12,5	11,1	11,5	38,0	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	(10,2)	52,0	11,8	(8,5)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	7,4	9,9	10,0	12,2	12,2	22,1	13,1	6,7	6,3	/
Unterhalt durch Angehörige	100	99,4	/	59,8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	37,8	(14,1)	/	/	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte zusammen	100	100,0	2,4	18,4	13,2	13,9	15,9	12,0	14,4	5,0	2,3	2,5	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	7,0	9,2	14,0	18,2	13,6	19,1	8,3	4,6	5,1	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	(15,1)	71,2	(8,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	13,7	17,9	17,2	18,2	14,2	14,0	3,1	/	/	/
Unterhalt durch Angehörige	100	100,0	/	64,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	57,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mehrpersonenhaushalte zusammen	100	100,0	/	(0,7)	1,4	2,4	3,7	5,3	15,7	15,8	14,2	40,7	/
Erwerbs-/Berufstätigkeit	100	100,0	/	/	/	1,5	2,4	2,9	8,9	12,6	15,2	55,7	/
Arbeitslosengeld I, II ¹⁾	100	100,0	/	/	/	(21,7)	/	/	/	/	/	/	/
Rente, Pension	100	100,0	/	/	/	(1,9)	5,6	10,0	31,1	24,1	13,4	12,7	/
Unterhalt durch Angehörige	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstiges ²⁾	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Krankengeld.

HH-NEK=Haushaltsnettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

15. Lebensformen nach Lebensformtyp

Jahre 1996 und 2000 bis 2022 (Endergebnis)

Jahr	Einheit	Lebensformen	Lebensformen ohne Kinder zusammen	Ehepaare ohne Kinder	Lebens- gemeinschaften ohne Kinder	Allein- stehende	Lebensformen mit Kind(ern) zusammen	Ehepaare mit Kind(ern)	Lebens- gemeinschaften mit Kind(ern)	Allein- erziehende
1996 ¹⁾	1.000	2.073,4	1.299,6	543,9	62,8	692,9	773,8	572,0	65,5	136,3
2000 ¹⁾	1.000	2.110,1	1.389,0	566,5	74,4	748,1	721,0	501,0	72,9	147,1
2001 ¹⁾	1.000	2.118,3	1.416,1	568,4	72,2	775,5	702,2	476,1	77,4	148,7
2002 ¹⁾	1.000	2.122,0	1.438,8	570,7	78,1	790,0	683,3	462,0	76,9	144,4
2003 ¹⁾	1.000	2.130,2	1.464,4	578,8	80,8	804,7	665,9	437,6	80,0	148,2
2004 ¹⁾	1.000	2.135,3	1.479,2	588,3	83,4	807,6	656,1	427,4	78,6	150,0
2005	1.000	2.173,5	1.544,8	585,7	83,9	875,1	628,7	401,4	83,4	143,9
2006	1.000	2.201,8	1.598,3	591,3	87,7	919,2	603,5	371,1	82,5	149,8
2007	1.000	2.205,1	1.618,8	605,8	87,2	925,7	586,4	359,5	82,9	144,0
2008	1.000	2.199,3	1.628,9	607,6	95,2	926,1	570,5	342,6	85,6	142,3
2009	1.000	2.209,6	1.661,0	610,1	97,8	953,2	548,5	329,4	83,8	135,3
2010	1.000	2.221,4	1.680,6	607,7	101,2	971,8	540,8	322,4	80,0	138,3
2011	1.000	2.167,4	1.644,9	592,0	105,1	947,9	522,5	302,1	87,7	132,7
2012	1.000	2.162,7	1.646,9	594,1	107,8	944,9	515,9	292,5	88,5	134,9
2013	1.000	2.161,9	1.649,0	591,3	110,0	947,7	513,0	285,4	92,9	134,7
2014	1.000	2.166,5	1.657,1	593,8	109,7	953,6	509,4	276,1	96,0	137,3
2015	1.000	2.179,2	1.677,1	602,2	111,6	963,3	502,1	272,7	97,7	131,7
2016	1.000	2.191,1	1.685,7	590,2	114,4	981,1	505,4	272,4	101,6	131,3
2017	1.000	2.156,2	1.646,3	569,6	116,7	960,0	509,9	274,2	106,4	129,3
2018	1.000	2.174,4	1.676,8	568,9	113,8	994,1	497,7	273,1	99,0	125,6
2019	1.000	2.171,0	1.658,8	551,9	109,8	997,1	512,2	277,0	99,3	135,9
2020	1.000	2.157	1.650	550	112	989	506	272	103	131
2021	1.000	2.146	1.633	540	102	990	513	276	107	130
2022	1.000	2.146	1.619	530	108	982	527	282	104	140
1996 ¹⁾	%	100	62,7	26,2	3,0	33,4	37,3	27,6	3,2	6,6
2000 ¹⁾	%	100	65,8	26,8	3,5	35,5	34,2	23,7	3,5	7,0
2001 ¹⁾	%	100	66,9	26,8	3,4	36,6	33,1	22,5	3,7	7,0
2002 ¹⁾	%	100	67,8	26,9	3,7	37,2	32,2	21,8	3,6	6,8
2003 ¹⁾	%	100	68,7	27,2	3,8	37,8	31,3	20,5	3,8	7,0
2004 ¹⁾	%	100	69,3	27,6	3,9	37,8	30,7	20,0	3,7	7,0
2005	%	100	71,1	26,9	3,9	40,3	28,9	18,5	3,8	6,6
2006	%	100	72,6	26,9	4,0	41,7	27,4	16,9	3,7	6,8
2007	%	100	73,4	27,5	4,0	42,0	26,6	16,3	3,8	6,5
2008	%	100	74,1	27,6	4,3	42,1	25,9	15,6	3,9	6,5
2009	%	100	75,2	27,6	4,4	43,1	24,8	14,9	3,8	6,1
2010	%	100	75,7	27,4	4,6	43,7	24,3	14,5	3,6	6,2
2011	%	100	75,9	27,3	4,8	43,7	24,1	13,9	4,0	6,1
2012	%	100	76,2	27,5	5,0	43,7	23,9	13,5	4,1	6,2
2013	%	100	76,3	27,4	5,1	43,8	23,7	13,2	4,3	6,2
2014	%	100	76,5	27,4	5,1	44,0	23,5	12,7	4,4	6,3
2015	%	100	77,0	27,6	5,1	44,2	23,0	12,5	4,5	6,0
2016	%	100	76,9	26,9	5,2	44,8	23,1	12,4	4,6	6,0
2017	%	100	76,4	26,4	5,4	44,5	23,6	12,7	4,9	6,0
2018	%	100	77,1	26,2	5,2	45,7	22,9	12,6	4,6	5,8
2019	%	100	76,4	25,4	5,1	45,9	23,6	12,8	4,6	6,3
2020	%	100	76,5	25,5	5,2	45,8	23,5	12,6	4,8	6,1
2021	%	100	76,1	25,2	4,8	46,1	23,9	12,8	5,0	6,1
2022	%	100	75,5	24,7	5,0	45,8	24,5	13,2	4,9	6,5

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Feste Berichtswoche (siehe Methodische Erläuterungen).

Bis 2010: Hochrechnung auf Basis der Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990.

Ab 2011: Hochrechnung auf Basis der Bevölkerungseckwerte aus der Fortschreibung des mit Stichtag 9. Mai 2011 durchgeführten Zensus.

[Zeichenerklärung](#)

16. Bevölkerung nach Lebensformtyp

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Bevölkerung in Lebensformen in 1.000	Lebensformen in 1.000	Bevölkerung in Lebensformen in %	Lebensformen in %	Anzahl der Personen je Lebensform
Paare	2.689	1.024	67,1	47,7	2,6
Paare ohne Kinder	1.275	637	31,8	29,7	2,0
Paare mit Kind(ern)	1.414	387	35,3	18,0	3,7
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.195	317	29,8	14,8	3,8
Ehepaare	2.107	812	52,5	37,8	2,6
Ehepaare ohne Kinder	1.059	530	26,4	24,7	2,0
Ehepaare mit Kind(ern)	1.048	282	26,1	13,2	3,7
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	853	221	21,3	10,3	3,9
Lebensgemeinschaften	582	212	14,5	9,9	2,7
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	215	108	5,4	5,0	2,0
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	367	104	9,1	4,9	3,5
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	342	96	8,5	4,5	3,5
Alleinerziehende	339	140	8,5	6,5	2,4
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	245	96	6,1	4,5	2,6
Alleinerziehende Männer	57	25	1,4	1,2	2,3
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	38	16	0,9	0,7	2,4
Alleinerziehende Frauen	281	115	7,0	5,3	2,5
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	208	80	5,2	3,7	2,6
Alleinstehende	982	982	24,5	45,8	1,0
Alleinstehende alleinlebend	942	942	23,5	43,9	1,0
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	40	40	1,0	1,9	1,0
Alleinstehende Männer	477	477	11,9	22,2	1,0
Alleinstehende Männer alleinlebend	457	457	11,4	21,3	1,0
Alleinstehende Frauen	505	505	12,6	23,5	1,0
Alleinstehende Frauen alleinlebend	485	485	12,1	22,6	1,0
Lebensformen insgesamt	4.010	2.146	100	100	1,9
Lebensformen ohne Kinder	2.257	1.619	56,3	75,5	1,4
Lebensformen mit Kind(ern)	1.753	527	43,7	24,5	3,3
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.440	413	35,9	19,2	3,5

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

17. Lebensformen mit Kindern nach Zahl der Kinder

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Bevölkerung in Lebensformen in 1.000	Lebensformen in 1.000	Bevölkerung in Lebensformen in %	Lebensformen in %	Anzahl der Personen je Lebensform
Paare mit Kind(ern)	1.414	387	80,7	73,4	3,7
Paare mit 1 Kind	571	190	32,6	36,1	3,0
Paare mit 2 Kindern	609	152	34,7	28,9	4,0
Paare mit 3 und mehr Kindern	234	44	13,4	8,4	5,3
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.195	317	68,2	60,3	3,8
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	486	154	27,7	29,3	3,2
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	510	126	29,1	23,9	4,1
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	198	37	11,3	7,1	5,3
Ehepaare mit Kind(ern)	1.048	282	59,8	53,6	3,7
Ehepaare mit 1 Kind	388	129	22,1	24,6	3,0
Ehepaare mit 2 Kindern	467	117	26,6	22,2	4,0
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	192	36	11,0	6,9	5,3
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	853	221	48,7	42,0	3,9
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	315	98	18,0	18,6	3,2
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	378	93	21,6	17,7	4,1
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	160	30	9,1	5,7	5,3
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	367	104	20,9	19,8	3,5
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind	183	61	10,4	11,6	3,0
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern	142	35	8,1	6,7	4,0
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern	42	(8)	2,4	(1,5)	(5,3)
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	342	96	19,5	18,3	3,5
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	172	56	9,8	10,7	3,0
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	132	33	7,5	6,2	4,0
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	38	(7)	2,2	(1,3)	(5,3)
Alleinerziehende	339	140	19,3	26,6	2,4
Alleinerziehende mit 1 Kind	189	95	10,8	18,0	2,0
Alleinerziehende mit 2 Kindern	101	34	5,8	6,4	3,0
Alleinerziehende mit 3 und mehr Kindern	49	11	2,8	2,2	4,2
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	245	96	14,0	18,1	2,6
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	133	62	7,6	11,8	2,1
Alleinerziehende mit 2 Kindern unter 18 Jahren	76	25	4,3	4,7	3,1
Alleinerziehende mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	36	(8)	2,1	(1,6)	(4,3)
Lebensformen mit Kind(ern)	1.753	527	100	100	3,3
Lebensformen mit 1 Kind	760	285	43,4	54,1	2,7
Lebensformen mit 2 Kindern	710	186	40,5	35,3	3,8
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern	283	56	16,1	10,6	5,1
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1.440	413	82,1	78,4	3,5
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	619	217	35,3	41,1	2,9
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	586	151	33,5	28,6	3,9
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	235	46	13,4	8,7	5,1

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

18. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Paare	1.024	188	164	178	118	60	317
Paare ohne Kinder	637	118	109	113	74	40	185
Paare mit Kind(ern)	387	71	55	65	44	20	132
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	317	51	44	53	35	18	117
Ehepaare	812	159	135	145	94	49	230
Ehepaare ohne Kinder	530	104	93	96	63	34	139
Ehepaare mit Kind(ern)	282	55	42	49	31	15	92
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	221	37	31	38	23	13	80
Lebensgemeinschaften	212	29	29	33	24	11	86
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	108	13	15	16	11	/	46
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	104	16	13	16	13	/	40
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	15	12	15	12	/	38
Alleinerziehende	140	22	19	24	19	(8)	48
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	14	12	16	13	/	35
Alleinerziehende Männer	25	/	/	/	/	/	(8)
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	115	18	15	20	16	(7)	40
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	80	11	(9)	14	11	/	29
Alleinstehende	982	119	120	144	107	64	427
Alleinstehende alleinlebend	942	115	115	139	103	62	408
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	40	/	/	/	/	/	19
Alleinstehende Männer	477	58	53	70	50	32	215
Alleinstehende Männer alleinlebend	457	56	51	67	48	31	205
Alleinstehende Frauen	505	61	67	75	57	32	213
Alleinstehende Frauen alleinlebend	485	59	64	72	54	31	204
Lebensformen insgesamt	2.146	329	303	346	244	132	792
Lebensformen ohne Kinder	1.619	237	229	257	181	104	612
Lebensformen mit Kind(ern)	527	93	74	89	64	28	180
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	413	65	55	69	48	24	152

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

19. Lebensformen nach Lebensformtyp und Gemeindegrößenklassen

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Gemeindegröße unter 5.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 5.000 bis unter 10.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 10.000 bis unter 20.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	Gemeindegröße von 100.000 und mehr Einwohner/-innen
Paare	47,7	57,1	54,1	51,3	48,3	45,3	40,0
Paare ohne Kinder	29,7	35,7	35,9	32,6	30,1	30,2	23,3
Paare mit Kind(ern)	18,0	21,4	18,2	18,7	18,2	15,1	16,7
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	14,8	15,5	14,4	15,3	14,3	13,3	14,8
Ehepaare	37,8	48,3	44,6	41,9	38,5	36,9	29,1
Ehepaare ohne Kinder	24,7	31,6	30,9	27,8	25,8	25,8	17,5
Ehepaare mit Kind(ern)	13,2	16,6	13,8	14,1	12,6	11,1	11,6
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	10,3	11,1	10,3	11,1	9,4	9,6	10,1
Lebensgemeinschaften	9,9	8,8	9,5	9,4	9,8	8,4	10,9
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	5,0	4,1	5,1	4,8	4,3	/	5,8
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	4,9	4,8	4,4	4,7	5,5	/	5,1
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	4,5	4,4	4,1	4,2	5,0	/	4,8
Alleinerziehende	6,5	6,7	6,1	6,9	7,9	(6,2)	6,0
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	4,5	4,2	3,9	4,6	5,3	/	4,4
Alleinerziehende Männer	1,2	/	/	/	/	/	(1,0)
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	0,7	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	5,3	5,4	4,9	5,8	6,5	(5,0)	5,0
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	3,7	3,3	(3,1)	4,0	4,6	/	3,7
Alleinstehende	45,8	36,2	39,7	41,7	43,8	48,5	54,0
Alleinstehende alleinlebend	43,9	34,9	38,1	40,1	42,0	47,2	51,6
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	1,9	/	/	/	/	/	2,4
Alleinstehende Männer	22,2	17,6	17,6	20,1	20,5	24,1	27,1
Alleinstehende Männer alleinlebend	21,3	16,9	16,9	19,3	19,7	23,3	25,8
Alleinstehende Frauen	23,5	18,7	22,1	21,6	23,2	24,5	26,9
Alleinstehende Frauen alleinlebend	22,6	17,9	21,1	20,8	22,3	23,8	25,7
Lebensformen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Lebensformen ohne Kinder	75,5	71,9	75,7	74,3	73,9	78,7	77,3
Lebensformen mit Kind(ern)	24,5	28,1	24,3	25,7	26,1	21,3	22,7
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19,2	19,7	18,3	19,8	19,6	18,0	19,2

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

20. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Alter der BP von unter 25 Jahren	Alter der BP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der BP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der BP von 65 und älter
Paare	1.024	13	273	391	348
Paare ohne Kinder	637	(11)	70	225	331
Paare mit Kind(ern)	387	/	203	166	16
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	317	/	200	113	/
Ehepaare	812	/	154	327	330
Ehepaare ohne Kinder	530	/	23	191	315
Ehepaare mit Kind(ern)	282	/	132	135	15
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	221	/	130	89	/
Lebensgemeinschaften	212	12	118	64	17
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	108	(10)	48	33	16
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	104	/	71	31	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	/	70	24	/
Alleinerziehende	140	/	68	55	14
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	/	64	28	/
Alleinerziehende Männer	25	/	(10)	13	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	/	(9)	(6)	/
Alleinerziehende Frauen	115	/	58	43	11
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	80	/	55	22	/
Alleinstehende	982	96	259	259	369
Alleinstehende alleinlebend	942	84	245	253	361
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	40	12	14	(6)	(8)
Alleinstehende Männer	477	50	181	148	98
Alleinstehende Männer alleinlebend	457	45	173	145	95
Alleinstehende Frauen	505	46	78	111	271
Alleinstehende Frauen alleinlebend	485	39	72	108	266
Lebensformen insgesamt	2.146	112	600	705	730
Lebensformen ohne Kinder	1.619	107	329	483	700
Lebensformen mit Kind(ern)	527	/	271	221	30
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	413	/	264	141	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

21. Lebensformen nach Lebensformtyp und Altersgruppen der Bezugsperson

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Alter der BP von unter 25 Jahren	Alter der BP von 25 bis unter 45 Jahren	Alter der BP von 45 bis unter 65 Jahren	Alter der BP von 65 und älter
Paare	100	1,2	26,7	38,2	33,9
Paare ohne Kinder	100	1,7	11,0	35,3	52,0
Paare mit Kind(ern)	100	/	52,4	42,9	4,2
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	63,0	35,7	/
Ehepaare	100	/	19,0	40,2	40,7
Ehepaare ohne Kinder	100	/	4,3	36,1	59,5
Ehepaare mit Kind(ern)	100	/	46,7	47,9	5,5
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	58,8	40,2	/
Lebensgemeinschaften	100	5,7	55,9	30,3	8,1
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	100	(9,7)	44,2	31,0	15,2
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	100	/	68,0	29,5	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	72,6	25,4	/
Alleinerziehende	100	/	48,7	39,5	9,7
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	67,0	29,1	/
Alleinerziehende Männer	100	/	38,8	49,8	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	(57,3)	(38,8)	/
Alleinerziehende Frauen	100	/	50,8	37,2	9,8
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	68,9	27,2	/
Alleinstehende	100	9,8	26,3	26,3	37,6
Alleinstehende alleinlebend	100	8,9	26,0	26,8	38,3
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	(29,4)	34,9	(15,2)	(20,4)
Alleinstehende Männer	100	10,5	37,9	31,0	20,5
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	9,8	37,7	31,7	20,8
Alleinstehende Frauen	100	9,0	15,4	21,9	53,7
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	8,1	14,9	22,2	54,8
Lebensformen insgesamt	100	5,2	27,9	32,8	34,0
Lebensformen ohne Kinder	100	6,6	20,3	29,8	43,2
Lebensformen mit Kind(ern)	100	/	51,4	42,0	5,7
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	/	63,9	34,2	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

22. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II ¹⁾	Rente, Pension	Angehörige	Sonstiges ²⁾
Paare	1.024	613	24	367	(7)	12
Paare ohne Kinder	637	267	11	347	/	(7)
Paare mit Kind(ern)	387	346	12	21	/	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	317	296	(10)	/	/	/
Ehepaare	812	435	18	347	/	(8)
Ehepaare ohne Kinder	530	186	(8)	328	/	/
Ehepaare mit Kind(ern)	282	249	(9)	19	/	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	221	205	(8)	/	/	/
Lebensgemeinschaften	212	179	(6)	20	/	/
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	108	81	/	18	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	104	97	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	91	/	/	/	/
Alleinerziehende	140	95	19	18	/	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	71	16	/	/	/
Alleinerziehende Männer	25	20	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	14	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	115	75	18	15	/	/
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	80	57	15	/	/	/
Alleinstehende	982	436	79	398	33	35
Alleinstehende alleinlebend	942	417	75	389	30	31
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	40	19	/	9	/	/
Alleinstehende Männer	477	280	48	115	16	18
Alleinstehende Männer alleinlebend	457	269	46	111	15	16
Alleinstehende Frauen	505	156	32	283	17	17
Alleinstehende Frauen alleinlebend	485	148	28	278	15	15
Lebensformen insgesamt	2.146	1.144	123	784	42	53
Lebensformen ohne Kinder	1.619	703	91	745	39	42
Lebensformen mit Kind(ern)	527	441	32	39	/	12
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	413	367	26	(7)	/	(10)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld.

[Zeichenerklärung](#)

23. Lebensformen nach Lebensformtyp und überwiegendem Lebensunterhalt der Bezugsperson der Lebensform

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Insgesamt	Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II ¹⁾	Rente, Pension	Angehörige	Sonstiges ²⁾
Paare	100	59,9	2,3	35,9	(0,7)	1,2
Paare ohne Kinder	100	41,9	1,8	54,4	/	(1,0)
Paare mit Kind(ern)	100	89,5	3,2	5,3	/	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	93,3	(3,3)	/	/	/
Ehepaare	100	53,5	2,2	42,7	/	(0,9)
Ehepaare ohne Kinder	100	35,1	(1,5)	62,0	/	/
Ehepaare mit Kind(ern)	100	88,1	(3,3)	6,7	/	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	92,9	(3,5)	/	/	/
Lebensgemeinschaften	100	84,2	(2,9)	9,5	/	/
Lebensgemeinschaften ohne Kinder	100	75,6	/	17,2	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern)	100	93,1	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	94,1	/	/	/	/
Alleinerziehende	100	68,0	13,9	12,8	/	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	74,3	16,5	/	/	/
Alleinerziehende Männer	100	78,2	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	86,2	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	100	65,7	15,8	12,9	/	/
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	72,0	18,5	/	/	/
Alleinstehende	100	44,4	8,1	40,6	3,4	3,6
Alleinstehende alleinlebend	100	44,3	7,9	41,3	3,2	3,3
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	47,8	/	22,9	/	/
Alleinstehende Männer	100	58,6	10,0	24,1	3,4	3,8
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	58,8	10,1	24,3	3,3	3,5
Alleinstehende Frauen	100	30,9	6,2	56,2	3,3	3,3
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	30,6	5,8	57,3	3,1	3,1
Lebensformen insgesamt	100	53,3	5,7	36,5	2,0	2,5
Lebensformen ohne Kinder	100	43,4	5,6	46,0	2,4	2,6
Lebensformen mit Kind(ern)	100	83,8	6,0	7,3	/	2,2
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	88,9	6,3	(1,6)	/	(2,5)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschl. Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege.

2) Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Stipendien, Elterngeld, Asylbewerberleistungen, Vorruhestandsgeld, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern, Krankengeld.

[Zeichenerklärung](#)

24. Lebensformen nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Einheit	Ins- gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe	Mittleres monatliches Nettoeinkommen in Euro ¹⁾
Insgesamt	1.000	2.146	2.146	/	28	192	145	164	197	179	324	234	188	494	/	2.227
Paare	1.000	1.024	1.024	/	/	/	(8)	15	28	48	155	164	151	452	/	3.256
Ehepaare	1.000	812	812	/	/	/	/	12	24	43	137	136	115	337	/	3.169
Lebensgemeinschaften	1.000	212	212	/	/	/	/	/	/	/	18	28	37	114	/	3.627
Alleinerziehende	1.000	140	140	/	/	/	(9)	13	15	14	29	21	14	19	/	2.228
Alleinerziehende Männer	1.000	25	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.451
Alleinerziehende Frauen	1.000	115	114	/	/	/	(7)	11	13	12	24	16	12	14	/	2.177
Alleinstehende	1.000	982	982	/	27	183	129	135	154	117	140	49	23	24	/	1.526
Alleinstehende Männer	1.000	477	477	/	15	96	54	61	69	54	68	29	15	16	/	1.549
Alleinstehende Frauen	1.000	505	505	/	12	87	75	75	84	62	72	20	(7)	(8)	/	1.506
Insgesamt	%	100	100,0	/	1,3	9,0	6,8	7,6	9,2	8,3	15,1	10,9	8,8	23,0	/	x
Paare	%	100	100,0	/	/	/	(0,8)	1,5	2,8	4,7	15,1	16,0	14,8	44,1	/	x
Ehepaare	%	100	100,0	/	/	/	/	1,5	2,9	5,2	16,8	16,7	14,1	41,6	/	x
Lebensgemeinschaften	%	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	8,4	13,0	17,3	53,8	/	x
Alleinerziehende	%	100	99,9	/	/	/	(6,1)	9,6	10,6	10,0	20,7	14,8	10,1	13,6	/	x
Alleinerziehende Männer	%	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	x
Alleinerziehende Frauen	%	100	99,8	/	/	/	(6,5)	10,0	11,4	10,2	20,7	14,0	10,0	12,4	/	x
Alleinstehende	%	100	100,0	/	2,8	18,6	13,1	13,8	15,6	11,9	14,3	5,0	2,3	2,4	/	x
Alleinstehende Männer	%	100	100,0	/	3,1	20,1	11,2	12,7	14,5	11,4	14,3	6,1	3,2	3,4	/	x
Alleinstehende Frauen	%	100	100,0	/	2,5	17,3	14,9	14,8	16,7	12,3	14,3	4,1	(1,5)	(1,5)	/	x

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

25. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen sowie mittleres monatliches Nettoeinkommen der Lebensform

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Ins- gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe	Mittleres monatliches Nettoeinkommen in Euro ¹⁾
Lebensformen mit Kind(ern) insgesamt	527	526	/	/	/	(10)	17	19	20	48	56	70	280	/	3.641
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	413	413	/	/	/	(8)	15	16	16	38	43	54	216	/	3.604
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	217	216	/	/	/	/	(10)	11	(10)	21	24	30	100	/	3.330
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	151	151	/	/	/	/	/	/	/	12	13	18	91	/	3.928
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	46	46	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	24	/	3.633
Paare	387	387	/	/	/	/	/	/	/	19	35	55	261	/	4.147
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	317	317	/	/	/	/	/	/	/	17	30	47	208	/	4.060
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	154	154	/	/	/	/	/	/	/	(8)	17	26	96	/	3.940
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	126	126	/	/	/	/	/	/	/	/	(10)	16	89	/	4.242
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	37	37	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23	/	3.944
Ehepaare	282	282	/	/	/	/	/	/	/	12	23	39	197	/	4.281
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	221	221	/	/	/	/	/	/	/	(11)	19	31	150	/	4.196
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	98	98	/	/	/	/	/	/	/	/	(10)	16	65	/	4.153
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	93	93	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	67	/	4.337
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	30	30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	19	/	3.901
Lebensgemeinschaften	104	104	/	/	/	/	/	/	/	(7)	12	17	64	/	3.862
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	96	/	/	/	/	/	/	/	(7)	12	16	58	/	3.817
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	56	56	/	/	/	/	/	/	/	/	(7)	11	31	/	3.655
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	33	33	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	22	/	4.043
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	(7)	(7)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(4126)
Alleinerziehende	140	140	/	/	/	(9)	13	15	14	29	21	14	19	/	2.228
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	95	/	/	/	(7)	11	12	11	21	13	(7)	(8)	/	2.020
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	62	62	/	/	/	/	(8)	(8)	(8)	12	(8)	/	/	/	1.926
Alleinerziehende mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	33	33	/	/	/	/	/	/	/	(8)	/	/	/	/	2.211
Alleinerziehende Männer	25	25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.451
Alleinerziehende Männer mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2.250
Alleinerziehende Frauen	115	114	/	/	/	(7)	11	13	12	24	16	12	14	/	2.177
Alleinerziehende Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	80	79	/	/	/	(6)	(10)	10	(9)	17	10	/	(6)	/	1.984
Lebensformen ohne Kinder insgesamt	1.619	1.619	/	27	186	136	146	178	159	275	178	119	215	/	1.965
Paare ohne Kind(er)	637	637	/	/	/	(7)	11	24	42	135	129	96	191	/	2.861
Ehepaare ohne Kind(er)	530	530	/	/	/	/	(9)	21	39	124	113	76	141	/	2.756
Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)	108	108	/	/	/	/	/	/	/	11	16	20	50	/	3.394
Alleinstehende	982	982	/	27	183	129	135	154	117	140	49	23	24	/	1.526
Alleinstehende alleinlebend	942	942	/	23	173	124	131	150	113	136	47	22	24	/	1.534
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	40	40	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1.242
Alleinstehende Männer	477	477	/	15	96	54	61	69	54	68	29	15	16	/	1.549
Alleinstehende Männer alleinlebend	457	457	/	13	91	51	58	67	52	66	28	15	16	/	1.555
Alleinstehende Frauen	505	505	/	12	87	75	75	84	62	72	20	(7)	(8)	/	1.506
Alleinstehende Frauen alleinlebend	485	485	/	(9)	82	73	72	83	61	70	20	(7)	(8)	/	1.518

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Errechnet über Median.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

26. Lebensformen mit und ohne Kinder nach Lebensformtyp und monatlichem Nettoeinkommen der Lebensform

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Lebensformtyp	Ins- gesamt	Mit Angabe	Kein Einkommen	NEK unter 500 EUR	NEK von 500 bis unter 1.000 EUR	NEK von 1.000 bis unter 1.250 EUR	NEK von 1.250 bis unter 1.500 EUR	NEK von 1.500 bis unter 1.750 EUR	NEK von 1.750 bis unter 2.000 EUR	NEK von 2.000 bis unter 2.500 EUR	NEK von 2.500 bis unter 3.000 EUR	NEK von 3.000 bis unter 3.500 EUR	NEK von 3.500 EUR und mehr	Ohne Angabe
Lebensformen mit Kind(ern) insgesamt	100	100,0	/	/	/	(1,9)	3,3	3,6	3,8	9,2	10,6	13,2	53,1	/
Lebensformen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	99,9	/	/	/	(2,0)	3,6	3,9	4,0	9,3	10,3	13,1	52,3	/
Lebensformen mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	99,9	/	/	/	/	(4,7)	5,0	(4,4)	9,5	11,3	14,0	46,4	/
Lebensformen mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	8,2	8,7	12,0	60,6	/
Lebensformen mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	53,2	/
Paare	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	5,0	9,1	14,3	67,4	/
Paare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	5,5	9,5	14,9	65,4	/
Paare mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(5,4)	10,8	17,1	61,9	/
Paare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	(7,7)	13,0	70,6	/
Paare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	62,4	/
Ehepaare	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	4,4	8,2	13,7	69,7	/
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(4,9)	8,4	14,1	67,9	/
Ehepaare mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	(9,8)	16,1	65,9	/
Ehepaare mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13,2	71,8	/
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	62,1	/
Lebensgemeinschaften	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(6,7)	11,5	16,2	61,2	/
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(7,0)	12,0	16,6	59,9	/
Lebensgemeinschaften mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	(12,5)	19,0	55,0	/
Lebensgemeinschaften mit 2 Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	67,5	/
Lebensgemeinschaften mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	100	99,9	/	/	/	(6,1)	9,6	10,6	10,0	20,7	14,8	10,1	13,6	/
Alleinerziehende mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	99,8	/	/	/	(7,4)	11,9	12,6	11,5	21,7	13,2	(7,0)	(8,8)	/
Alleinerziehende mit 1 Kind unter 18 Jahren	100	99,7	/	/	/	/	(13,2)	(13,5)	(12,2)	19,7	(12,4)	/	/	/
Alleinerziehende mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	(25,4)	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Männer mit Kindern unter 18 Jahren	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende Frauen	100	99,8	/	/	/	(6,5)	10,0	11,4	10,2	20,7	14,0	10,0	12,4	/
Alleinerziehende Frauen mit Kindern unter 18 Jahren	100	99,7	/	/	/	(8,0)	(12,2)	12,9	(11,5)	21,7	13,0	/	(7,7)	/
Lebensformen ohne Kinder insgesamt	100	100,0	/	1,7	11,5	8,4	9,0	11,0	9,8	17,0	11,0	7,3	13,2	/
Paare ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	/	(1,0)	1,7	3,8	6,6	21,2	20,2	15,1	29,9	/
Ehepaare ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	/	/	(1,7)	4,0	7,3	23,5	21,3	14,4	26,5	/
Lebensgemeinschaften ohne Kind(er)	100	100,0	/	/	/	/	/	/	/	10,1	14,5	18,3	46,7	/
Alleinstehende	100	100,0	/	2,8	18,6	13,1	13,8	15,6	11,9	14,3	5,0	2,3	2,4	/
Alleinstehende alleinlebend	100	100,0	/	2,4	18,4	13,2	13,9	15,9	12,0	14,4	5,0	2,3	2,5	/
Alleinstehende in Mehrpersonenhaushalten	100	100,0	/	/	25,4	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Alleinstehende Männer	100	100,0	/	3,1	20,1	11,2	12,7	14,5	11,4	14,3	6,1	3,2	3,4	/
Alleinstehende Männer alleinlebend	100	100,0	/	2,9	19,9	11,2	12,8	14,7	11,4	14,4	6,0	3,2	3,5	/
Alleinstehende Frauen	100	100,0	/	2,5	17,3	14,9	14,8	16,7	12,3	14,3	4,1	(1,5)	(1,5)	/
Alleinstehende Frauen alleinlebend	100	100,0	/	(1,9)	16,9	15,0	14,9	17,1	12,6	14,4	4,0	(1,5)	(1,6)	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Ohne Lebensformen, in denen mindestens eine Person in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben bzw. die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

NEK=Nettoeinkommen, EUR=Euro

[Zeichenerklärung](#)

27. Lebensformen mit Kindern nach Altersgruppen der Kinder

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Einheit	Insgesamt	Eltern sind Ehepaar	Eltern sind Lebensgemeinschaft	Eltern sind alleinerziehend
Insgesamt	1.000	527	282	104	140
Kind(er) unter 3 Jahren	1.000	94	51	32	11
Kind(er) von 3 bis unter 6 Jahren	1.000	109	60	30	19
Kind(er) unter 6 Jahren	1.000	178	95	55	28
Kind(er) von 6 bis unter 10 Jahren	1.000	141	82	31	28
Kind(er) unter 10 Jahren	1.000	267	142	74	51
Kind(er) von 10 bis unter 15 Jahren	1.000	161	93	27	41
Kind(er) unter 15 Jahren	1.000	361	193	89	79
Kind(er) von 15 bis unter 18 Jahren	1.000	97	56	15	27
Kind(er) unter 18 Jahren	1.000	413	221	96	96
Kind(er) von 18 bis unter 27 Jahren	1.000	109	65	10	34
Kind(er) unter 27 Jahren	1.000	483	260	103	120
Kind(er) von 18 Jahren und älter	1.000	153	88	11	54
Kind(er) von 27 Jahren und älter	1.000	48	24	/	22
Insgesamt	%	100	53,6	19,8	26,6
Kind(er) unter 3 Jahren	%	100	53,8	34,2	12,0
Kind(er) von 3 bis unter 6 Jahren	%	100	54,7	27,6	17,7
Kind(er) unter 6 Jahren	%	100	53,5	30,8	15,7
Kind(er) von 6 bis unter 10 Jahren	%	100	58,0	22,1	19,9
Kind(er) unter 10 Jahren	%	100	53,2	27,7	19,1
Kind(er) von 10 bis unter 15 Jahren	%	100	57,8	16,9	25,3
Kind(er) unter 15 Jahren	%	100	53,5	24,6	21,9
Kind(er) von 15 bis unter 18 Jahren	%	100	57,8	14,9	27,3
Kind(er) unter 18 Jahren	%	100	53,5	23,3	23,1
Kind(er) von 18 bis unter 27 Jahren	%	100	60,0	9,0	31,0
Kind(er) unter 27 Jahren	%	100	53,9	21,3	24,9
Kind(er) von 18 Jahren und älter	%	100	57,2	7,5	35,3
Kind(er) von 27 Jahren und älter	%	100	50,6	/	45,9

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

Mehrfachzählungen möglich.

[Zeichenerklärung](#)

28. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt	Partner/-in ist erwerbstätig	Partner/-in ist erwerbslos	Partner/-in ist Nichterwerbsperson
BP insgesamt	387	326	(8)	54
BP ist erwerbstätig	353	313	/	35
BP ist erwerbslos	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	29	11	/	18
BP mit 1 Kind	190	158	/	30
BP mit 1 Kind ist erwerbstätig	167	150	/	16
BP mit 1 Kind ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 1 Kind ist Nichterwerbsperson	20	(7)	/	13
BP mit 2 und mehr Kindern	196	168	/	24
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist erwerbstätig	186	163	/	20
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 2 und mehr Kind(ern) ist Nichterwerbsperson	(8)	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren	150	122	/	25
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbstätig	143	119	/	21
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist Nichterwerbsperson	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren	216	181	/	30
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbstätig	205	177	/	25
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist Nichterwerbsperson	(8)	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren	317	274	(7)	37
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbstätig	301	266	/	30
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist Nichterwerbsperson	12	(6)	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

29. Paare mit Kindern nach Beteiligung beider Partner/-innen am Erwerbsleben sowie nach Zahl und Alter der Kinder in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt	Partner/-in ist erwerbstätig	Partner/-in ist erwerbslos	Partner/-in ist Nichterwerbsperson
BP insgesamt	100	84,2	(1,9)	13,9
BP ist erwerbstätig	91,3	80,9	/	9,1
BP ist erwerbslos	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	7,5	2,8	/	4,6
BP mit 1 Kind	100	82,9	/	15,5
BP mit 1 Kind ist erwerbstätig	87,8	78,8	/	8,2
BP mit 1 Kind ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 1 Kind ist Nichterwerbsperson	10,8	(3,6)	/	7,1
BP mit 2 und mehr Kindern	100	85,4	/	12,3
BP mit 2 und mehr Kindern ist erwerbstätig	94,7	82,9	/	9,9
BP mit 2 und mehr Kindern ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit 2 und mehr Kindern ist Nichterwerbsperson	(4,3)	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren	100	81,2	/	16,5
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbstätig	94,9	79,4	/	13,7
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 6 Jahren ist Nichterwerbsperson	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren	100	83,8	/	13,9
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbstätig	95,2	81,8	/	11,7
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 10 Jahren ist Nichterwerbsperson	(3,6)	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren	100	86,2	(2,2)	11,6
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbstätig	94,9	83,8	/	9,5
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist erwerbslos	/	/	/	/
BP mit Kindern unter 18 Jahren ist Nichterwerbsperson	3,9	(2,0)	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

30. Alleinerziehende nach Beteiligung am Erwerbsleben und Zahl der Kinder

Jahr 2022 (Endergebnis)

Bezugsperson	Insgesamt in 1.000	Mit 1 Kind in 1.000	Mit 2 und mehr Kindern in 1.000	Insgesamt in %	Mit 1 Kind in %	Mit 2 und mehr Kindern in %
BP Insgesamt	140	95	45	100	100	100
BP ist erwerbstätig	101	68	33	72,1	72,1	72,2
BP ist erwerbslos	/	/	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson	33	23	(10)	23,6	23,8	(23,1)
BP ist Mutter	115	76	39	100	100	100
BP ist erwerbstätige Mutter	81	54	27	70,3	70,9	69,3
BP ist erwerbslose Mutter	/	/	/	/	/	/
BP ist Mutter und Nichterwerbsperson	29	19	(10)	25,0	24,8	(25,5)
BP mit Kind(ern) unter 18 Jahren	96	55	40	100	100	100
BP ist erwerbstätig mit Kind(ern) unter 18 Jahren	75	44	31	78,7	80,5	76,2
BP ist erwerbslos mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	/	/
BP ist Nichterwerbsperson mit Kind(ern) unter 18 Jahren	16	(8)	(8)	16,6	(14,0)	(20,2)
BP ist Mutter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	80	45	35	100	100	100
BP ist erwerbstätige Mutter mit Kinder(ern) unter 18 Jahren	61	35	26	76,8	79,2	73,6
BP ist erwerbslose Mutter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	/	/
BP ist Mutter und Nichterwerbsperson mit Kind(ern) unter 18 Jahren	15	(7)	(8)	18,3	(15,0)	(22,5)

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

BP=Bezugsperson

[Zeichenerklärung](#)

31. Kinder in Lebensformen nach Zahl und Alter der Kinder in der Lebensform

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt in 1.000	Mit 1 Kind in 1.000 ¹⁾	Mit 2 und mehr Kindern in 1.000 ¹⁾	Insgesamt in %	Mit 1 Kind in % ¹⁾	Mit 2 und mehr Kindern in % ¹⁾
Kinder insgesamt	840	285	555	100	100	100
Kinder bei Paaren	641	190	450	76,3	66,8	81,2
Kinder bei Ehepaaren	483	129	353	57,5	45,4	63,7
Kinder bei Lebensgemeinschaften	158	61	97	18,8	21,4	17,5
Kinder bei Alleinerziehenden	199	95	104	23,7	33,2	18,8
Kinder bei alleinerziehenden Vätern	32	19	13	3,8	6,7	2,4
Kinder bei alleinerziehenden Müttern	167	76	91	19,9	26,6	16,4
Kinder bei ledigen alleinerziehenden Müttern	77	36	41	9,2	12,7	7,4
Kinder bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	70	28	42	8,4	9,8	7,6
Kinder bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	19	12	(8)	2,3	4,0	(1,4)
Kinder unter 18 Jahren	667	187	480	100	100	100
Kinder unter 18 Jahren bei Paaren	528	132	397	79,2	70,4	82,6
Kinder unter 18 Jahren bei Ehepaaren	383	78	305	57,4	41,6	63,5
Kinder unter 18 Jahren bei Lebensgemeinschaften	146	54	92	21,8	28,8	19,1
Kinder unter 18 Jahren bei Alleinerziehenden	139	55	84	20,8	29,6	17,4
Kinder unter 18 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	20	11	10	3,1	5,7	2,1
Kinder unter 18 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	118	45	74	17,7	23,9	15,3
Kinder unter 18 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	65	29	36	9,7	15,3	7,5
Kinder unter 18 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	49	15	34	7,4	8,0	7,2
Kinder unter 18 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 10 Jahren	377	108	269	100	100	100
Kinder unter 10 Jahren bei Paaren	313	81	231	83,0	75,6	86,0
Kinder unter 10 Jahren bei Ehepaaren	213	43	169	56,5	40,1	63,0
Kinder unter 10 Jahren bei Lebensgemeinschaften	100	38	62	26,5	35,4	22,9
Kinder unter 10 Jahren bei Alleinerziehenden	64	26	38	17,0	24,4	14,0
Kinder unter 10 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	(9)	/	/	(2,5)	/	/
Kinder unter 10 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	55	21	33	14,5	19,7	12,4
Kinder unter 10 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	36	16	20	9,5	14,9	7,3
Kinder unter 10 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	19	/	14	5,0	/	5,1
Kinder unter 10 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 6 Jahren	216	74	143	100	100	100
Kinder unter 6 Jahren bei Paaren	184	59	125	85,1	80,0	87,8
Kinder unter 6 Jahren bei Ehepaaren	119	31	88	55,1	41,8	62,0
Kinder unter 6 Jahren bei Lebensgemeinschaften	65	28	37	30,0	38,2	25,8
Kinder unter 6 Jahren bei Alleinerziehenden	32	15	17	14,9	20,0	12,2
Kinder unter 6 Jahren bei alleinerziehenden Vätern	/	/	/	/	/	/
Kinder unter 6 Jahren bei alleinerziehenden Müttern	28	12	16	13,1	16,7	11,3
Kinder unter 6 Jahren bei ledigen alleinerziehenden Müttern	21	10	11	9,5	13,1	7,7
Kinder unter 6 Jahren bei verheirateten, getrennt lebenden/geschiedenen alleinerziehenden Müttern	(8)	/	/	(3,5)	/	/
Kinder unter 6 Jahren bei verwitweten alleinerziehenden Müttern	/	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Kinder in der jeweiligen Altersgruppe.

[Zeichenerklärung](#)

32. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Insgesamt	Keine Geschwister ¹⁾	1 Geschwister ¹⁾	2 Geschwister und mehr ¹⁾
Kinder insgesamt	840	285	372	183
Kinder unter 3 Jahren	99	40	40	19
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	117	34	58	25
Kinder unter 6 Jahren	216	74	99	44
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	160	34	80	46
Kinder unter 10 Jahren	377	108	179	90
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	186	45	90	50
Kinder unter 15 Jahren	562	153	269	140
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	105	34	45	26
Kinder unter 18 Jahren	667	187	315	166
Kinder von 18 und mehr Jahren	172	98	57	17
Kinder bei Ehepaaren	483	129	234	120
Kinder unter 3 Jahren	53	18	24	11
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	66	13	36	17
Kinder unter 6 Jahren	119	31	60	28
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	93	12	50	31
Kinder unter 10 Jahren	213	43	110	60
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	109	18	58	33
Kinder unter 15 Jahren	322	62	167	93
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	61	16	29	16
Kinder unter 18 Jahren	383	78	196	109
Kinder unter 18 und mehr Jahren	100	52	38	11
Kinder bei Lebensgemeinschaften	158	61	71	26
Kinder unter 3 Jahren	34	16	13	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	31	12	15	/
Kinder unter 6 Jahren	65	28	28	(9)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	35	10	18	(7)
Kinder unter 10 Jahren	100	38	46	15
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	30	9	15	(6)
Kinder unter 15 Jahren	130	48	61	22
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	15	(6)	(6)	/
Kinder unter 18 Jahren	146	54	67	25
Kinder unter 18 und mehr Jahren	12	(7)	/	/
Kinder bei Alleinerziehenden	199	95	67	37
Kinder unter 3 Jahren	12	/	/	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	20	(10)	(6)	/
Kinder unter 6 Jahren	32	15	10	(7)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	32	12	13	(8)
Kinder unter 10 Jahren	64	26	23	15
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	46	17	18	(10)
Kinder unter 15 Jahren	110	44	41	25
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	29	12	11	(7)
Kinder unter 18 Jahren	139	55	52	32
Kinder unter 18 und mehr Jahren	60	39	15	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Geschwister ohne Altersbegrenzung.

[Zeichenerklärung](#)

33. Kinder in Lebensformen nach Alter und Zahl der Geschwister

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Alter der Kinder	Insgesamt	Keine Geschwister ¹⁾	1 Geschwister ¹⁾	2 Geschwister und mehr ¹⁾
Kinder insgesamt	100	33,9	44,3	21,8
Kinder unter 3 Jahren	100	40,2	40,9	18,8
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	28,9	49,4	21,7
Kinder unter 6 Jahren	100	34,1	45,5	20,4
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	21,2	50,3	28,6
Kinder unter 10 Jahren	100	28,6	47,6	23,9
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	24,4	48,7	26,9
Kinder unter 15 Jahren	100	27,2	47,9	24,9
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	32,3	43,0	24,8
Kinder unter 18 Jahren	100	28,0	47,1	24,9
Kinder unter 18 und mehr Jahren	100	57,0	33,2	9,9
Kinder bei Ehepaaren	100	26,8	48,4	24,8
Kinder unter 3 Jahren	100	34,2	44,6	21,3
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	19,1	55,0	25,9
Kinder unter 6 Jahren	100	25,8	50,3	23,8
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	13,3	53,2	33,5
Kinder unter 10 Jahren	100	20,3	51,6	28,1
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	16,9	52,7	30,5
Kinder unter 15 Jahren	100	19,1	51,9	28,9
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	26,5	47,3	26,2
Kinder unter 18 Jahren	100	20,3	51,2	28,5
Kinder unter 18 und mehr Jahren	100	51,6	37,6	10,8
Kinder bei Lebensgemeinschaften	100	38,6	44,9	16,4
Kinder unter 3 Jahren	100	48,7	37,4	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	37,5	49,3	/
Kinder unter 6 Jahren	100	43,3	43,1	(13,5)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	28,6	52,2	(19,2)
Kinder unter 10 Jahren	100	38,2	46,3	15,5
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	30,9	48,3	(20,8)
Kinder unter 15 Jahren	100	36,5	46,8	16,7
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	(41,1)	(37,7)	/
Kinder unter 18 Jahren	100	37,0	45,8	17,2
Kinder unter 18 und mehr Jahren	100	(58,4)	/	/
Kinder bei Alleinerziehenden	100	47,6	33,8	18,6
Kinder unter 3 Jahren	100	/	/	/
Kinder von 3 bis unter 6 Jahren	100	(47,3)	(31,5)	/
Kinder unter 6 Jahren	100	45,9	32,6	(21,5)
Kinder von 6 bis unter 10 Jahren	100	36,2	39,6	(24,2)
Kinder unter 10 Jahren	100	41,1	36,1	22,9
Kinder von 10 bis unter 15 Jahren	100	38,1	39,4	(22,5)
Kinder unter 15 Jahren	100	39,8	37,5	22,7
Kinder von 15 bis unter 18 Jahren	100	39,7	36,8	(23,5)
Kinder unter 18 Jahren	100	39,8	37,3	22,9
Kinder unter 18 und mehr Jahren	100	65,5	25,6	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Geschwister ohne Altersbegrenzung.

[Zeichenerklärung](#)

34. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht

in Tausend

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Familienstand ledig	Familienstand verheiratet getrennt lebend ¹⁾	Familienstand geschieden ²⁾	Familienstand verwitwet ³⁾	Im Haushalt alleinlebend	Im Mehrpersonen- haushalt lebend
Insgesamt	982	500	46	169	268	942	40
Insgesamt im Alter von unter 25 Jahren	96	95	/	/	/	84	12
Insgesamt im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	148	141	/	/	/	137	11
Insgesamt im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	111	98	/	(8)	/	108	/
Insgesamt im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	103	70	(7)	24	/	101	/
Insgesamt im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	155	60	11	64	19	152	/
Insgesamt im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	142	22	(8)	48	64	138	/
Insgesamt im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	143	9	(6)	18	111	141	/
Insgesamt im Alter von 85 und älter	83	/	/	(6)	71	82	/
Männlich zusammen	477	321	27	78	51	457	20
Männlich im Alter von unter 25 Jahren	50	50	/	/	/	45	/
Männlich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	98	94	/	/	/	92	(7)
Männlich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	83	73	/	/	/	81	/
Männlich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	70	50	/	15	/	68	/
Männlich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	78	39	(6)	29	/	77	/
Männlich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	49	12	/	22	11	47	/
Männlich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	34	/	/	/	22	33	/
Männlich im Alter von 85 und älter	15	/	/	/	13	15	/
Weiblich zusammen	505	179	18	91	217	485	20
Weiblich im Alter von unter 25 Jahren	46	45	/	/	/	39	/
Weiblich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	50	47	/	/	/	45	/
Weiblich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	28	25	/	/	/	27	/
Weiblich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	34	20	/	(9)	/	33	/
Weiblich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	77	22	/	35	15	75	/
Weiblich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	93	10	/	26	53	91	/
Weiblich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	110	(6)	/	13	89	108	/
Weiblich im Alter von 85 und älter	68	/	/	/	58	67	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend.

2) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben.

3) Einschließlich eingetragene/r Lebenspartner/in verstorben.

[Zeichenerklärung](#)

35. Alleinstehende nach Altersgruppen, Familienstand, Haushaltstyp und Geschlecht

in Prozent

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Familienstand ledig	Familienstand verheiratet getrennt lebend ¹⁾	Familienstand geschieden ²⁾	Familienstand verwitwet ³⁾	Im Haushalt alleinlebend	Im Mehrpersonen-haushalt lebend
Insgesamt	100	50,9	4,6	17,2	27,3	95,9	4,1
Insgesamt im Alter von unter 25 Jahren	100	99,2	/	/	/	87,7	12,3
Insgesamt im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,8	/	/	/	92,5	7,5
Insgesamt im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	87,9	/	(6,9)	/	97,4	/
Insgesamt im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	67,7	(6,9)	22,9	/	97,4	/
Insgesamt im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	38,9	7,4	41,3	12,4	97,8	/
Insgesamt im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	15,7	(5,7)	33,8	44,7	96,8	/
Insgesamt im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	6,0	(4,1)	12,4	77,5	98,5	/
Insgesamt im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	(7,4)	85,2	98,2	/
Männlich zusammen	100	67,2	5,7	16,4	10,7	95,8	4,2
Männlich im Alter von unter 25 Jahren	100	99,4	/	/	/	89,5	/
Männlich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,8	/	/	/	93,3	(6,7)
Männlich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	88,1	/	/	/	97,8	/
Männlich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	71,3	/	20,9	/	97,6	/
Männlich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	49,2	(7,7)	37,2	/	97,8	/
Männlich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	24,4	/	45,0	21,6	95,4	/
Männlich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	/	/	/	66,5	98,7	/
Männlich im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	/	82,6	98,1	/
Weiblich zusammen	100	35,5	3,6	18,0	42,9	96,0	4,0
Weiblich im Alter von unter 25 Jahren	100	99,0	/	/	/	85,7	/
Weiblich im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	100	95,7	/	/	/	90,9	/
Weiblich im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	100	87,4	/	/	/	96,1	/
Weiblich im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	100	60,2	/	(27,1)	/	97,0	/
Weiblich im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	100	28,4	/	45,5	19,0	97,8	/
Weiblich im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	100	11,2	/	28,0	56,9	97,5	/
Weiblich im Alter von 75 bis unter 85 Jahren	100	(5,2)	/	11,4	80,9	98,4	/
Weiblich im Alter von 85 Jahren und älter	100	/	/	/	85,8	98,2	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend.

2) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben.

3) Einschließlich eingetragene/r Lebenspartner/in verstorben.

[Zeichenerklärung](#)

36. Frauen nach Zahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Altersgruppen

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt in 1.000	Erwerbstätige in 1.000	Erwerbslose in 1.000	Nichterwerbspersonen in 1.000	Insgesamt in %	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %	Nichterwerbspersonen in %
Frauen insgesamt	1.753	915	31	807	100	52,2	1,8	46,0
Frauen ohne Kind(er)	1.252	509	18	725	100	40,7	1,5	57,9
Frauen mit Kind(ern)	501	406	13	82	100	81,0	2,6	16,4
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	397	334	(11)	52	100	84,3	(2,7)	13,0
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	205	176	/	23	100	85,9	/	11,3
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	192	158	/	28	100	82,5	/	14,7
Frauen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	174	74	/	95	100	42,5	/	54,4
Frauen ohne Kind(er)	165	69	/	91	100	41,8	/	55,3
Frauen mit Kind(ern)	(9)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	(9)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	(7)	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren	459	384	14	60	100	83,7	3,1	13,2
Frauen ohne Kind(er)	157	131	/	20	100	83,6	/	12,7
Frauen mit Kind(ern)	302	253	(9)	40	100	83,7	(2,9)	13,4
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	295	247	(8)	40	100	83,7	(2,9)	13,5
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	130	111	/	15	100	85,5	/	11,3
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	165	135	/	25	100	82,2	/	15,2
Frauen im Alter von 45 bis unter 65 Jahren	543	436	11	95	100	80,4	2,0	17,6
Frauen ohne Kind(er)	375	290	(8)	78	100	77,3	(2,0)	20,7
Frauen mit Kind(ern)	168	146	/	18	100	87,2	/	10,6
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	92	83	/	(8)	100	89,6	/	(8,4)
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	67	60	/	/	100	90,2	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	26	23	/	/	100	88,0	/	/
Frauen im Alter von 65 und mehr Jahren	577	21	/	556	100	3,6	/	96,4
Frauen ohne Kind(er)	555	19	/	536	100	3,5	/	96,5
Frauen mit Kind(ern)	22	/	/	21	100	/	/	92,7
Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 1 Kind unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/
Frauen mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	100	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

[Zeichenerklärung](#)

37. Erwerbsquote, Erwerbstätigenquote und Erwerbslosenquote der Frauen nach Zahl der Kinder und Altersgruppen

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Insgesamt	Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Alter von 25 bis unter 45 Jahren	Alter von 45 bis unter 65 Jahren	Alter von 65 Jahren und älter
Erwerbsquote¹⁾ Insgesamt	54,0	45,6	86,8	82,4	3,6
Ohne Kind(er)	42,1	44,7	87,3	79,3	3,5
Mit Kind(ern)	83,6	/	86,6	89,4	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	87,0	/	86,5	91,6	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	88,7	/	88,7	91,9	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	85,3	/	84,8	90,6	/
Erwerbstätigenquote²⁾ Insgesamt	52,2	42,5	83,7	80,4	3,6
Ohne Kinder	40,7	41,8	83,6	77,3	3,5
Mit Kind(ern)	81,0	/	83,7	87,2	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	84,3	/	83,7	89,6	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	85,9	/	85,5	90,2	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	82,5	/	82,2	88,0	/
Erwerbslosenquote³⁾ Insgesamt	3,3	/	3,6	2,5	/
Ohne Kinder	3,5	/	/	(2,5)	/
Mit Kind(ern)	3,1	/	(3,3)	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren	(3,2)	/	(3,3)	/	/
Mit 1 Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	/
Mit 2 und mehr Kindern unter 18 Jahren	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Anteil der Erwerbspersonen je 100 der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

2) Anteil der Erwerbstätigen je 100 der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

3) Anteil der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe und Zahl der Kinder.

[Zeichenerklärung](#)

38. Erwerbstätige Frauen ohne Kinder und Frauen mit Kind(ern) unter 18 Jahren nach Wirtschaftsbereichen, Art des Arbeitsvertrages und Vollzeit- bzw. Teilzeittätigkeit

Jahr 2022 (Endergebnis)

Merkmal	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Selbstständige ²⁾	Abhängig Beschäftigte	Unbefristeter Arbeitsvertrag	Befristeter Arbeitsvertrag	Vollzeit-tätigkeit	Teilzeit-tätigkeit
Ohne Kinder³⁾ insgesamt	1.000	509	34	474	412	63	314	195
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1.000	74	/	71	65	(6)	57	17
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	1.000	122	(8)	114	99	15	68	54
Sonstige Dienstleister	1.000	309	23	285	244	41	186	123
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren insgesamt	1.000	334	18	317	296	21	169	166
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	1.000	47	/	46	44	/	29	18
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	1.000	67	/	63	61	/	32	35
Sonstige Dienstleister	1.000	218	12	205	189	16	106	112
Ohne Angabe	1.000	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Kinder³⁾ insgesamt	%	100	6,7	93,2	80,9	12,3	61,7	38,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	100	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	%	100	/	96,6	88,1	(8,5)	77,7	22,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	%	100	(6,5)	93,1	81,1	12,0	55,7	44,3
Sonstige Dienstleister	%	100	7,5	92,5	79,1	13,4	60,1	39,9
Ohne Angabe	%	100	/	/	/	/	/	/
Mit Kind(ern) unter 18 Jahren insgesamt	%	100	5,2	94,7	88,4	6,2	50,4	49,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	100	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	%	100	/	98,3	93,3	/	61,3	38,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr; Information und Kommunikation	%	100	/	94,2	90,5	/	47,5	52,5
Sonstige Dienstleister	%	100	5,7	94,2	87,0	7,3	48,7	51,3
Ohne Angabe	%	100	/	/	/	/	/	/

Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Definition).

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige und Personen, die keine Angabe zum Arbeitsvertrag gemacht haben.

2) Ohne mithelfende Familienangehörige.

3) Ohne Altersbegrenzung.

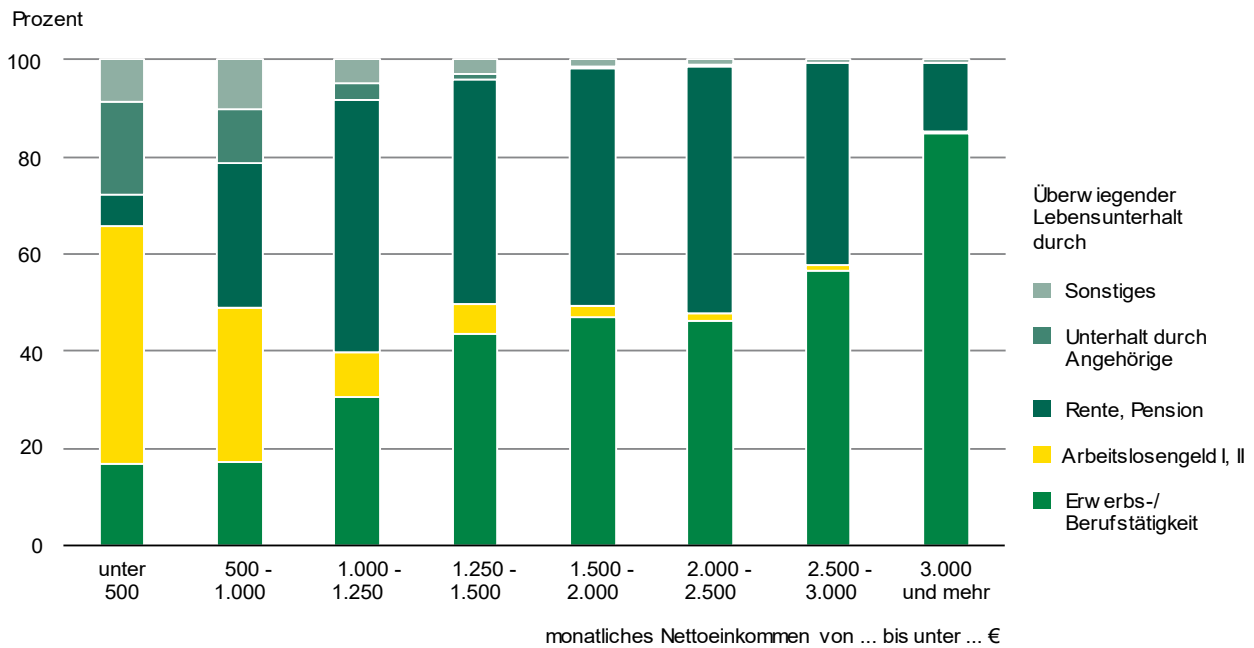
[Zeichenerklärung](#)

Abb. 1 Bevölkerung in Haushalten, Haushalte und Lebensformen 2012 bis 2022



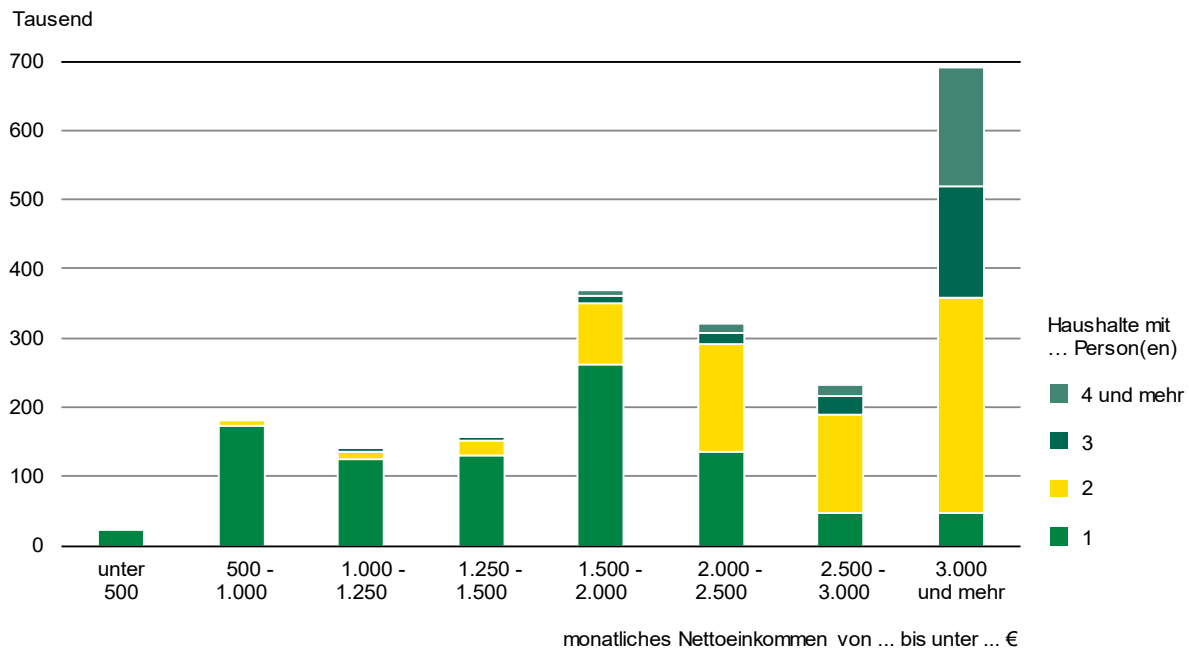
Abb. 2 Haushalte 2022 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt der Haupteinkommensperson

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Haushalte die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

Abb. 3 Haushalte 2022 nach monatlichem Haushaltnettoeinkommen und Haushaltsgröße
Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Haushalte die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

Abb. 4 Haushalte 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße

Jahr 2022 (Endergebnis)

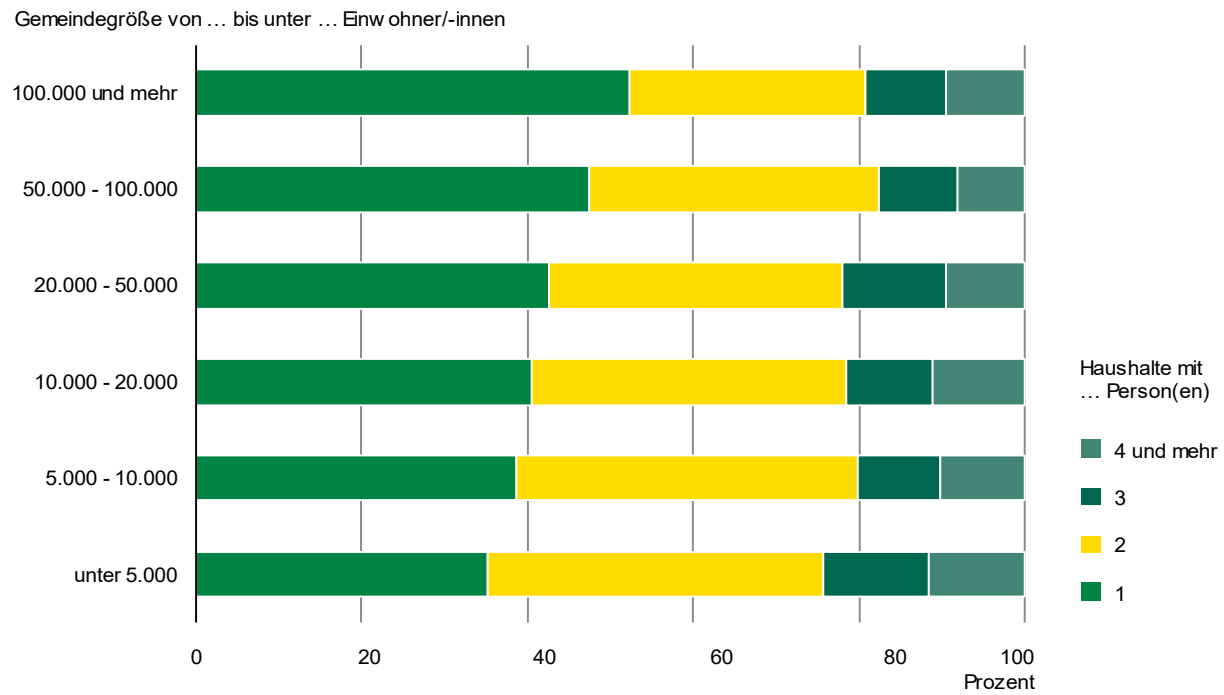


Abb. 5 Haushalte 2022 nach Haushaltsgröße (in Prozent)

Jahr 2022 (Endergebnis)

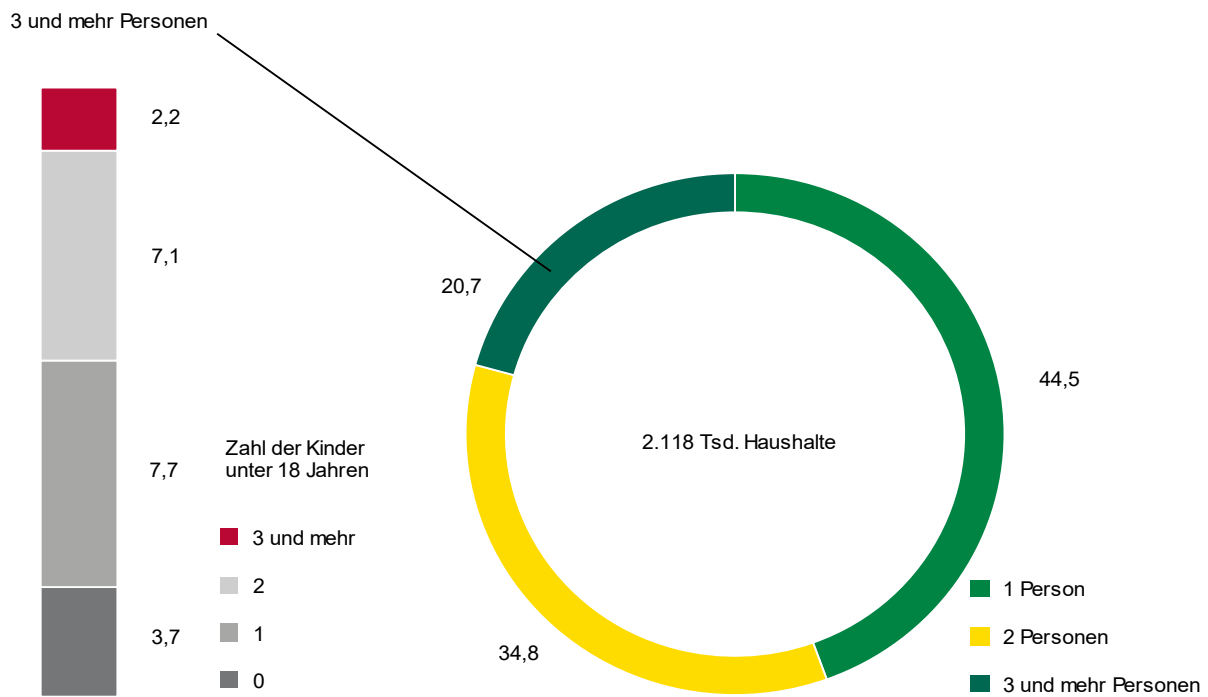


Abb. 6 Lebensformen 2012 bis 2022 nach Lebensformtyp

Jahre 2012 bis 2022 (Endergebnis)

Millionen
3

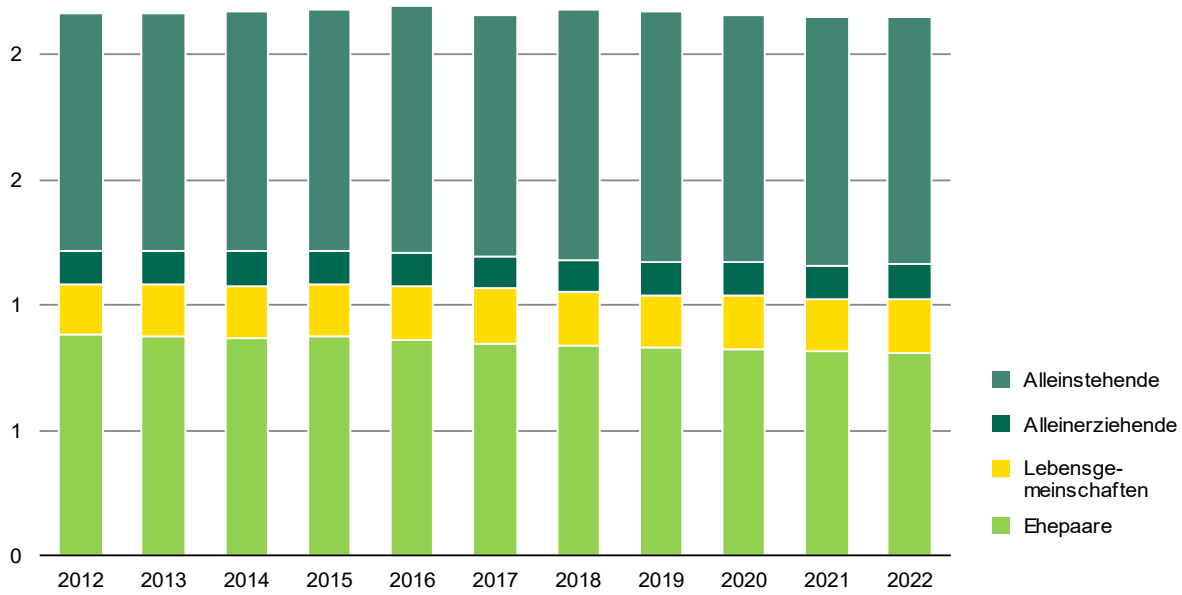


Abb. 7 Lebensformen 2012 bis 2022 nach Lebensformtyp und Zahl der ledigen Kinder

Jahre 2012 bis 2022 (Endergebnis)

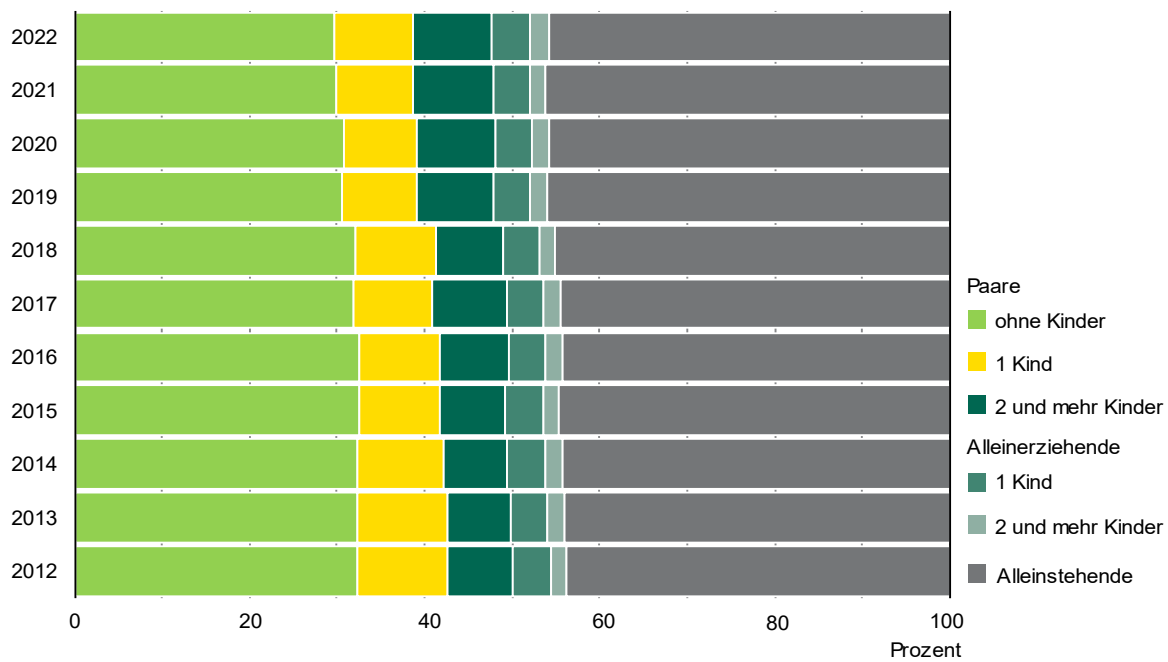


Abb. 8 Lebensformen 2022 mit und ohne Kinder (in Prozent)

Jahr 2022 (Endergebnis)

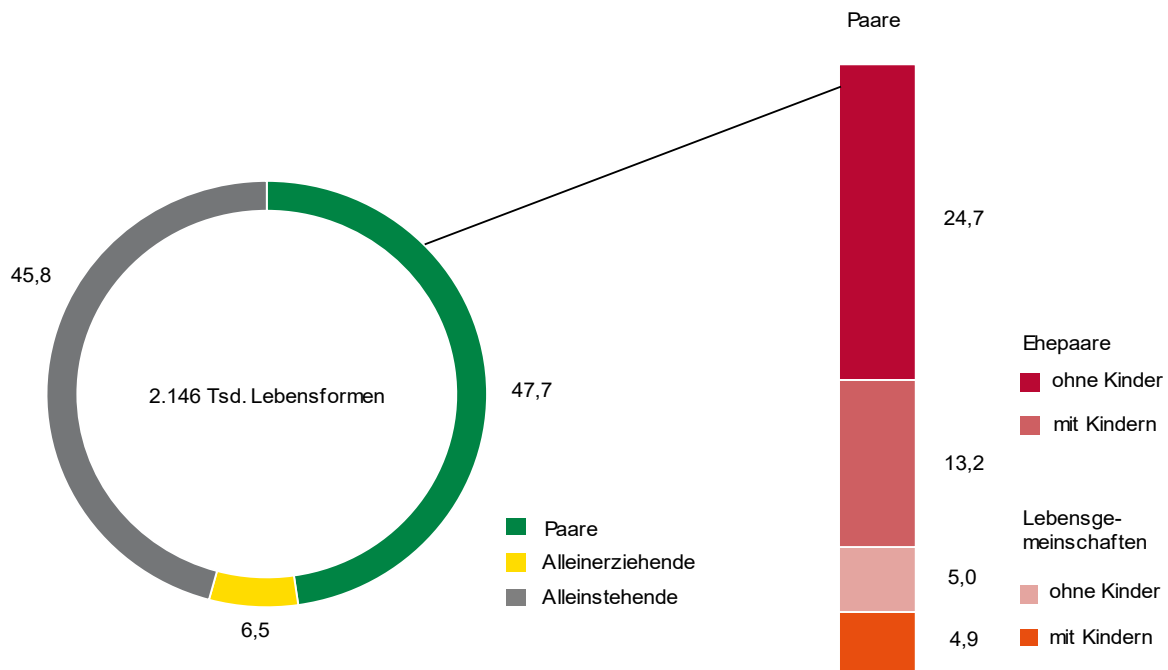


Abb. 9 Lebensformen 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Lebensformtyp

Jahr 2022 (Endergebnis)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner/-innen

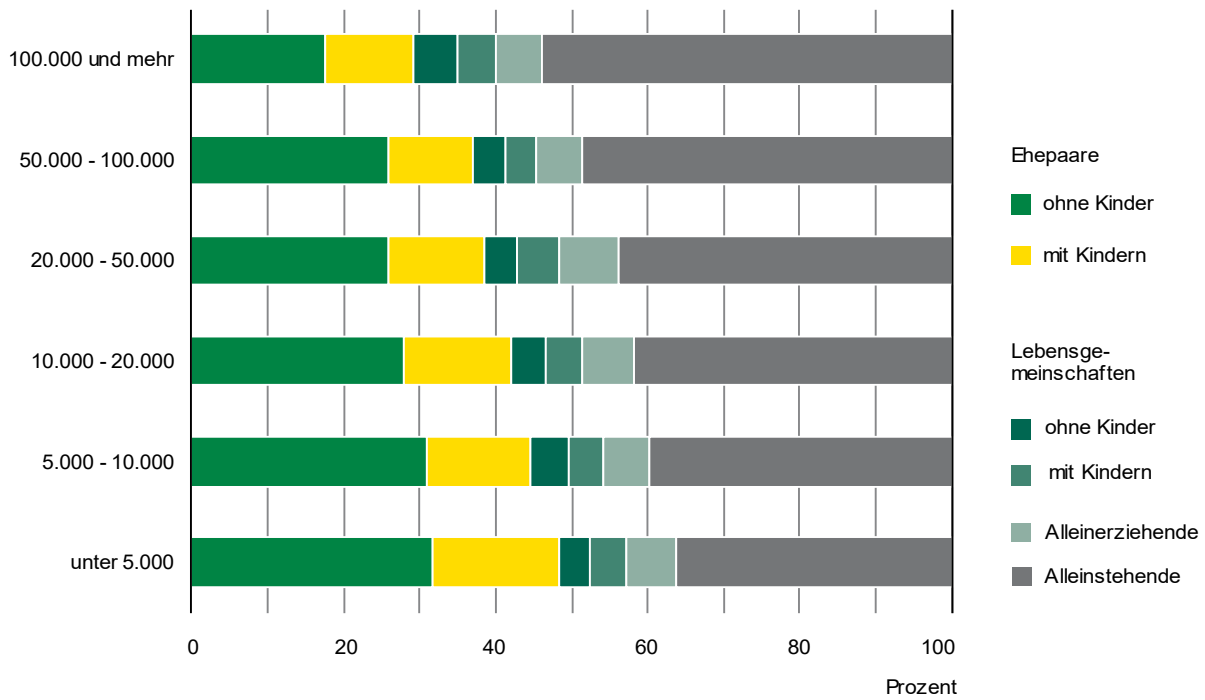
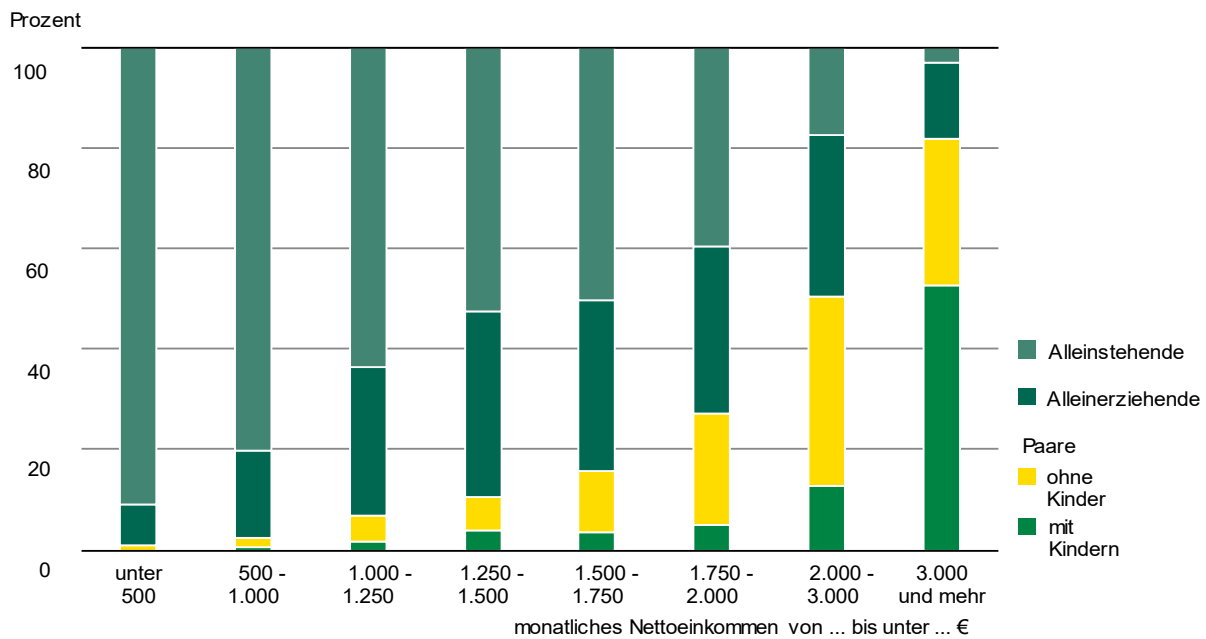


Abb. 10 Lebensformen 2022 nach monatlichem Nettoeinkommen und Lebensformtyp

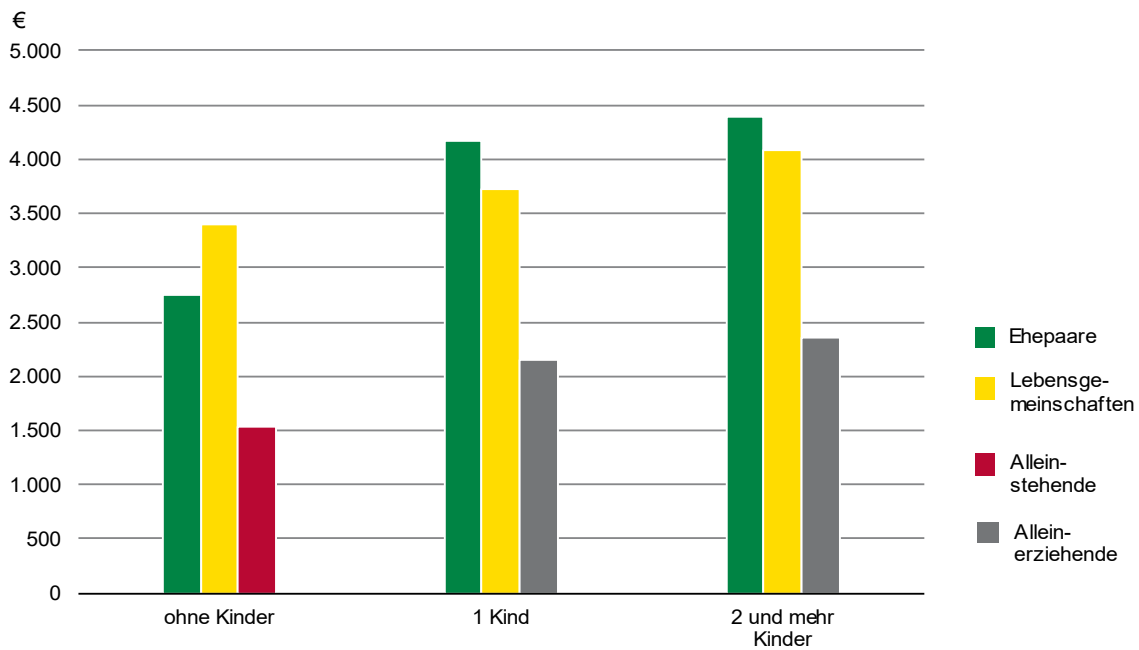
Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben sowie ohne Lebensformen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.

Abb. 11 Mittleres monatliches Nettoeinkommen 2022 der Lebensformen

Jahr 2022 (Endergebnis)



Ohne Lebensformen, die kein Einkommen haben sowie ohne Lebensformen, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben.
Kinder ohne Altersbegrenzung.

Mikrozensus



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 07/12/2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 / 99643-88 80

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung der Statistik: Mikrozensus (EVAS-Nr. 12211)• Berichtszeitraum: Gleitende Berichtswoche über das gesamte Jahr• Periodizität: Jährlich• Erhebungseinheiten: Personen, Haushalte und Wohnungen• Rechtsgrundlagen: Mikrozensusgesetz (MZG) vom 07.12.2016, EU-Verordnung Nr. 577/1998 und Bundesstatistikgesetz	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Erhebungsinhalte: Bevölkerungsstruktur, wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse, Gesundheit, Migration• Zweck: Ermittlung von Eck- und Strukturdaten zwischen zwei Volkszählungen• Hauptnutzer/-innen: Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Art der Datengewinnung: Dezentrale Befragung durch die Statistischen Landesämter mittels Laptop-Interview (CAPI) und schriftlicher Befragung• Stichprobenverfahren: Einstufige Klumpenstichprobe (Zufallsstichprobe)• Stichprobenumfang: 1% der Auswahlbezirke (Klumpen, die die Gesamtheit der bewohnten Gebäude in Deutschland vollständig kleinflächig unterteilen)• Hochrechnung: Zweistufiges Verfahren mit Kompensation der bekannten Ausfälle und Anpassung an Eckwerte der Bevölkerungsstatistik	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Stichprobenbedingte Fehler: Hochgerechnete Ergebnisse unter 5 000 werden wegen der Größe des Standardfehlers nicht veröffentlicht• Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Unit-Non-Response bei maximal 5% pro Jahr; Messfehler in Bezug auf den ILO-Erwerbsstatus bzw. marginale Erwerbstätigkeiten	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Ende des Berichtszeitraums: 30.12.2017; Bereitstellung der Einzeldaten: Ende Juni 2018; Veröffentlichung erster Ergebnisse: Juli 2018	
6 Vergleichbarkeit	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Räumlich: Integrierte EU-Arbeitskräfteerhebung ermöglicht Vergleiche mit anderen EU-Mitgliedstaaten; national liegen vergleichbare Ergebnisse für die Länder und noch kleinere räumliche Einheiten vor.• Zeitlich: Wegen des Übergangs auf die unterjährige Erhebungsform sind insbesondere die Ergebnisse ab 2005 mit früheren Jahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Abweichungen zur Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen• Justiergrundlage für eine Vielzahl kleinerer amtlicher und nichtamtlicher Erhebungen; enge Bezüge insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 10
<ul style="list-style-type: none">• Internet: http://www.destatis.de sowie Auskunftsdatenbank Genesis-Online unter https://www-genesis.destatis.de• Kontakt: Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn, Gruppe H3 "Haushalterhebungen, Wohnen", 53117 Bonn, Telefon: +49 (0) 228/99643- 88 80, Telefax: +49 (0) 228/99643- 89 62, E-Mail: haushalterhebungen@destatis.de	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 12
./.	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten im Mikrozensus sind Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und Bundesländern ausgewiesen. Davon abweichend stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind allerdings aufgrund der Ausgestaltung des Mikrozensus als Stichprobe Grenzen gesetzt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist die jeweils letzte Kalenderwoche vor der Befragung, also eine über das gesamte Jahr gleitende Berichtswoche. Das Befragungsvolumen wird möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) können für Jahre und für Quartale ermittelt werden.

1.5 Periodizität

Der Mikrozensus ist eine jährlich durchgeführte, gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilte Erhebung. Jeder teilnehmende Haushalt wird einmal jährlich befragt. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller teilnehmenden Haushalte eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellen im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftszweigklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar. Genauere Informationen zur zeitlichen Vergleichbarkeit finden Sie unter 6.2.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 577/1998 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1372/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 315 S. 42).
- Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie den befragten oder betroffenen Personen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit gelöscht.

Hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die

an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland und Europa. Durch die Vielfalt der Merkmalskombinationen auf Personenebene und durch die Abbildung des Haushalts- und Familienzusammenhangs bietet der Mikrozensus ein großes Potenzial an statistischen Informationen. Er ist damit eine unverzichtbare Informationsquelle für die Politik, die Wissenschaft sowie für die breite Öffentlichkeit.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Bereits seit 1957 – in den neuen Ländern seit 1991 – liefert der Mikrozensus jährlich statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die von allen zu beantwortenden Fragen bestehen aus einem Grund- und einem Zusatzprogramm. Das Grundprogramm ist in allen Jahren grundsätzlich identisch, das Zusatzprogramm rotiert im Vier-Jahres-Zyklus. Im Rahmen der Zusatzprogramme werden u. a. Angaben zur Gesundheit/ zur Schichtarbeit, zur Wohnsituation/ der vertraglich vereinbarten Datenübertragungsrate/für Frauen von 15 bis 75 Jahren die Zahl der lebend geborenen Kinder, zum Krankenversicherungsschutz sowie zum Pendlerverhalten, erhoben.

Die Mikrozensus-Zusatzerhebung 2017 umfasste zusätzlich die Merkmale: Art der geleisteten Schichtarbeit, durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden (Schichtarbeit); Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung in den vier Wochen vor der Berichtswoche, Art des Unfalls, Art der Behandlung, Krankheitsrisiken sowie Körpergröße und Gewicht (Gesundheitszustand).

Darüber hinaus werden einer Substichprobe (10%-ige Unterstichprobe der gesamten Mikrozensusstichprobe) im Rahmen eines „Ad-Hoc-Moduls“ der EU zusätzliche (freiwillige) Fragen gestellt. Das Ad-Hoc-Modul 2017 der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union umfasste Fragen zur 'Selbstständigkeit'.

2.1.2 Klassifikationssysteme

- * ISO Länderklassifikation der EU
- * NUTS Nomenclature of territorial units for statistics
- * WZ 2008 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- * ISCO 2008 International Standard Classification of Occupation, Ausgabe 2008
- * KldB 2010 Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010
- * ISCED International Standard Classification of Education

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die im Mikrozensus verwendeten arbeitsmarktstatistischen Konzepte und Definitionen orientieren sich an dem im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) international vereinbarten Standards (ILO-Konzept), die im Rahmen der in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführten Arbeitskräfteerhebung näher konkretisiert wurden. Demnach gelten alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter als erwerbstätig, sofern sie in der Berichtswoche mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat (z. B. wegen Urlaub oder Erkrankung), gilt als erwerbstätig. Als erwerbslos gilt im Sinne des ILO-Konzepts jede Person im Alter von 15 bis 74 Jahren, die in der Berichtswoche nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Personen im erwerbsfähigen Alter, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen. Der Mikrozensus hält als Haushaltstichprobe neben Informationen zu Bevölkerung und Arbeitsmarkt, Größe und Zusammensetzung von Haushalten auch für familienwissenschaftliche Zwecke relevante Angaben (z.B. über Beziehungen der Haushaltmitglieder untereinander) bereit. Allerdings werden nur wenige haushalts- und familienbezogene Merkmale direkt erhoben: Weniger als 10 % aller Fragen sind diesbezüglich verfasst. Das familiensoziologische und -demographische Analysepotential wird erst durch die so genannten Bandsatzerweiterungen ausgeschöpft. Aus der Kombination der im Mikrozensus direkt erhobenen Merkmale werden von den statistischen Ämtern zahlreiche Variablen im Nachhinein generiert, mit Hilfe derer schließlich umfangreiche familienbezogene Auswertungen möglich sind. Neben Haushalten und Familien werden seit 1996 auch Lebensformen als soziale Einheiten in den Daten abgegrenzt. Im Mittelpunkt des neuen Konzepts steht die Berücksichtigung unverheiratet zusammenlebender Paare.

2.2 Nutzerbedarf

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei wurde der Mikrozensus als Mehrthemenumfrage gestaltet, d. h. das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräfteerhebung, die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 2 MZG und Verordnung (EG) Nr. 577 des Rates vom 9. März 1998). Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission wie die Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit“, Europäische Zentralbank, Markt- und Meinungsforschung sowie Medien gelten als Hauptnutzer/-innen der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren für den Mikrozensus Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder von Städtestatistikern im Statistischen Beirat, auf Nutzerkonferenzen und Fachausschusssitzungen Berücksichtigung. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräfteerhebung erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten nationalen statistischen Ämtern.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe. Jede Auswahlinheit hat die gleiche Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu gelangen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe.

Nach dem Auswahlplan wird jährlich ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt (Prinzip der partiellen Rotation). Dies bedeutet, dass in einem gegebenen Jahr ein Viertel der befragten Haushalte des Vorjahres aus der Erhebung ausscheidet, während ein Viertel der in diesem Jahr zu befragenden Haushalte erstmals in die Erhebung einbezogen wird. Bei der mehrmaligen Befragung ein und desselben Haushalts werden zum einen die hohen Kosten, die sich mit der Konkretisierung der Auswahlbezirke jeweils einer kompletten 1%-Stichprobe ergeben würden, deutlich reduziert. Zum anderen weisen die auf diese Weise gewonnenen statistischen Ergebnisse über Veränderungen von einem Jahr zum nächsten eine höhere Präzision auf, als wenn jährlich ein gänzlich neuer Personenkreis befragt würde. Der Stichprobenumfang beträgt 1% der Auswahlinheiten. Auswahlinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Die Bildung der Auswahlbezirke steht in einem engen Zusammenhang mit der Schichtung. Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen. Die Mikrozensus-Erhebung 2017 wurde in rund 53 900 Auswahlbezirken durchgeführt. In 2 900 Auswahlbezirken wurden keine Befragungshaushalte angetroffen. In den verbleibenden 51 000 Auswahlbezirken wurde die Befragung in über 379 000 Haushalten durchgeführt. Auf diese Weise wurden gut 758 000 Personen befragt. Pro Auswahlbezirk wurden durchschnittlich für fast 15 Personen Auskünfte eingeholt.

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden ab dem MZ 2016 aus dem Material des Zensus 2011 die anschriftenbezogenen Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen genutzt. Bis einschließlich 2015 basierte die Stichprobe für das frühere Bundesgebiet auf Basis der Volkszählung 1987 und für die neuen Bundesländer auf Grundlage des Bevölkerungsregisters „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt: Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls erforderlich auch straßenübergreifend. In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke. Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt. Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlinheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt.

Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundausswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik (sog. Baugenehmigungen). Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf Basis des Zensus 2011 ergeben sich folgende Unterschiede: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubausauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Schicht für Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften kann dabei der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit umfassen die neuen Auswahlbezirke in allen Gebäudeklassen in der Regel immer rund 6 Wohnungen im Durchschnitt. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 243 regionale Schichten (Kreise oder Zusammenfassungen von Kreisen), die in der Regel mindestens 200 000 Einwohner aufweisen sollten. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden zu 147 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, die durchschnittlich 500 000 Einwohner aufweisen. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung (siehe 3.3).

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern/-innen durchgeführt. Die Interviewer/-innen gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung) oder sich von den Mitarbeitern/-innen der Statistischen Landesämter telefonisch befragen zu lassen. Die Beantwortung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte lagen 2017 für knapp über 24% der Personen ab 15 Jahren vor.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Interviews werden mit knapp 68% überwiegend persönlich mit einem Laptop (CAPI) durchgeführt. Die Interviewer/-innen leiten die Befragungsergebnisse an die Statistischen Landesämter weiter. Die Haushalte haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und auf postalischem Weg an das jeweilige Statistische Landesamt zurückzusenden. Von den Interviewern/-innen mehrfach nicht angetroffene Haushalte werden direkt von den Statistischen Landesämtern angeschrieben und in die schriftliche Befragung einbezogen. Insgesamt nahmen 2017 knapp 29% der Befragten an der schriftlichen Befragung teil. In geringem Umfang (3,5%) führen die Statistischen Landesämter auch Telefoninterviews durch, dies allerdings nur auf ausdrücklichen Wunsch des zu befragenden Haushalts.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Hochrechnung des Mikrozensus erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen Stichprobenbedingten und nicht Stichprobenbedingten Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung angepasst. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet drei Altersklassen (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter) und vier Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen (deutsch, türkisch, EU-25 und nicht EU-25), jeweils differenziert nach dem Geschlecht. Das Ausländerzentralregister liefert die Strukturen (Anteile) für die aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung ermittelten nicht deutschen Bevölkerung. Die Anpassung des Hochrechnungsrahmens erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Die so ermittelten Gewichte werden für Auswertungen zu allen Merkmalsbereichen mit Ausnahme der Fragen zur Behinderung und Wohnsituation verwendet. Eine ausführliche Darstellung dieses Hochrechnungsverfahrens befindet sich in Wirtschaft und Statistik, Heft 10/2005. Die Hochrechnungsfaktoren für die Jahresergebnisse stellen das arithmetische Mittel der jeweiligen Quartalsfaktoren dar. Für die Merkmale Wirtschaftszweig sowie tatsächlich und normalerweise geleistete Arbeitsstunden pro Woche wurden fehlende Werte im Rahmen der Aufbereitung mit einem Hot-Deck-Verfahren ersetzt. Erkenntnisse über Ergebnisverzerrungen durch Imputationsfehler liegen nicht vor.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Im Rahmen der monatlichen Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept werden auch saisonbereinigte Ergebnisse veröffentlicht (vgl. hierzu auch: Qualitätsbericht "Monatliche Erwerbslosenstatistik nach dem ILO-Konzept").

3.5 Beantwortungsaufwand

Die in den Auswahlbezirken wohnenden Personen werden innerhalb von 5 aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Das Frageprogramm des Jahres 2017 der 1%-Stichprobe des Mikrozensus (einschließlich der Fragen der EU-

Arbeitskräfteerhebung) umfasste insgesamt 214 verschiedene Fragen. Darunter waren 27 Fragen, deren Beantwortung freiwillig war..

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Zusammensetzung der Stichprobe vom Zufall abhängt. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler auf, die begrenzt, jedoch nicht völlig vermieden werden können. Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahlsatz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Mikrozensus im Wandel. Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung, Stuttgart 1989).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler beruhen darauf, dass im Rahmen des Mikrozensus nur ein Teil der Grundgesamtheit erhoben wird.

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Zufallsauswahl (siehe 3.1). Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Mit Hilfe der in Anhang A dieses Qualitätsberichts dargestellten Fehlerkurven können die einfachen relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden. Ausführliche Erläuterungen zur Methodik der Fehlerrechnung und zur Schätzung des relativen Standardfehlers enthält Anhang B. Hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 werden in veröffentlichten Mikrozensus-Tabellen wegen der Größe ihres relativen Standardfehlers und des damit verbundenen geringen Aussagewertes durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler betreffen Stichproben- und Vollerhebungen gleichermaßen und treten in allen Phasen des Datenerhebungs- und Aufbereitungsprozesses auf. Ursachen können z.B. Fehler in der Erfassungsgrundlage, Messfehler, Aufbereitungsfehler oder Fehler durch Antwortausfälle sein.

Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland haben keine Chance, in die Mikrozensus-Stichprobe zu gelangen. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik (siehe 3.1) bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Personen in Wohngebäuden gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

Die Quote der bekannten ausgefallenen Haushalte (Unit-Non-Response) liegt im Mikrozensus 2017 aufgrund der Auskunftspflicht nur bei 3,8%. Hierbei handelt es sich größtenteils um nicht erreichbare Haushalte oder Gemeinschaftsunterkünfte. Von der Auswahlgrundlage des Mikrozensus 2017 wurden 14.918 Haushalte und 45 Gemeinschaftsunterkünfte nicht befragt.

Für den weit überwiegenden Teil der Fragen besteht im Mikrozensus Auskunftspflicht. Nur in wenigen Fällen, wenn die Auskunft nicht einholbar ist, wird eine fehlende Angabe zugelassen. Der Item-Non-Response bei Pflichtfragen liegt in der Regel unter 3%.

Bei den freiwilligen Fragen zeigen sich Unterschiede zwischen der schriftlichen und mündlichen Befragung. Während in der persönlichen Interviewsituation auch bei vielen freiwilligen Fragen die Auskunft eingeholt werden kann, ist der Rücklauf in der schriftlichen Befragung insgesamt schlechter. Aber auch sensible Fragen mit Auskunftspflicht - wie zum Beispiel die Frage nach dem Haushaltseinkommen - bleiben in der schriftlichen Befragung deutlich häufiger unbeantwortet als in der persönlichen Befragung.

Die Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (kurz: ILO-Konzept) unterscheiden sich nach wie vor teilweise von denen anderer arbeitsmarktstatistischer Datenquellen (vgl. hierzu auch: Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: WISTA Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.).

Für das Jahr 2017 weist der Mikrozensus beispielsweise im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung (Stand: 28.06.2018) der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 5,7% Erwerbstätige weniger aus (siehe auch Abschnitt 7 – Kohärenz).

Nähere Vergleichsanalysen deuten darauf hin, dass Abweichungen insbesondere bei kleineren und geringfügigen Tätigkeiten sowie der Suche danach festzustellen sind. Zur Untersuchung dieser Abweichungen wurde im Jahr 2008 im Rahmen eines Bund-Länder-Projektes eine Nachbefragung durchgeführt. Rund 4 000 Personen, die zuvor bereits am Mikrozensus teilgenommen hatten, wurden von den teilnehmenden Statistischen Landesämtern noch einmal telefonisch

zu ihrem Erwerbsstatus befragt. Das Erhebungsinstrument der Nachbefragung wurde dabei speziell auf die Erfassung kleinerer Tätigkeiten und Nebenjobs hin optimiert. Vergleiche zwischen den im Mikrozensus und in der Nachbefragung gemachten Angaben machen deutlich, dass insbesondere Schüler/-innen, Studenten/-innen und Rentner/-innen mit einem Gelegenheitsjob oder einer geringfügigen Beschäftigung diese Tätigkeit häufig erst in der Nachbefragung angegeben hatten. Es ist daher davon auszugehen, dass sich diese Gruppen, die sich nach ihrem Alltagsverständnis nicht als Erwerbstätige sehen, in besonderem Maße an ihrem überwiegenden sozialen Status (also z. B. Schüler/-in oder Rentner/-in) orientieren und sich durch die Fragen zur Erwerbsbeteiligung im Mikrozensus nicht immer angesprochen fühlen. Von geringerem Ausmaß sind dagegen die Effekte durch stellvertretende Auskunfterteilung: Rund ein Viertel der Antworten werden als sog. "Proxy-Interviews" stellvertretend durch andere Haushaltsmitglieder gegeben. Die Nachbefragung hat deutlich gemacht, dass die Effekte der Proxy-Interviews die Ergebnisunterschiede allenfalls zu einem kleinen Teil erklären können. Zwar wurden in einzelnen Themenfeldern Abweichungen zwischen den Angaben, die im Mikrozensus-Interview andere Personen gemacht hatten und den Selbstauskünften in der Nachbefragung festgestellt; diese Unterschiede bewegen sich jedoch überwiegend im Rahmen der Abweichungen, die bei allen Befragten - unabhängig davon, ob sie selbst oder andere im Mikrozensus/LFS befragt wurden - festzustellen waren.

Ein weiteres Ergebnis der Nachbefragung war, dass die Abgrenzung zwischen geringfügigen Beschäftigungen im Sinne des Sozialgesetzbuches und Tätigkeiten, die über die Geringfügigkeitsgrenze hinausgehen, vielen Befragten nicht deutlich ist. Es ist daher davon auszugehen, dass bei einem Teil der Befragten, die im Mikrozensus keine geringfügige Beschäftigung angegeben hatten, eine geringfügige Tätigkeit zumindest wahrscheinlich ist (geringe wöchentliche Arbeitsstunden und monatlicher Verdienst unter 450 Euro). Dies kann allerdings nur zum Teil die Unterschiede bei der Zahl der Erwerbstätigen insgesamt erklären.

Als weitere Ursache für die Ergebnisunterschiede zwischen dem Mikrozensus und anderen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen ist denkbar, dass sich Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv teilweise im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende (unbegründete) Ängste der Befragten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Systematische Fehler entstehen auch 2017 - wie bereits in den Jahren zuvor - aus der unterjährigen Ungleichverteilung des Befragungsvolumens. Insbesondere zu Ferienzeiten und am Ende des Jahres sind die Befragungshaushalte schlechter zu erreichen, so dass es zu einer Klumpung der Stichprobe in bestimmten Jahresabschnitten kommt. Diese Ungleichverteilung führt zu einer ungleichen Gewichtung von Haushalten, die eher zu Jahresbeginn und solcher, die am Ende des Jahres befragt wurden, da die Hochrechnung auf (theoretisch repräsentativen) Quartalergebnissen beruht. Eine unplausible Entwicklung der Haushaltszahlen zwischen 2005 und 2008 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die unterjährige Klumpung zurückzuführen. Für 2010 wurden die Auswirkungen der Ungleichverteilung des Befragungsvolumens auf die Zeitreihen der Haushaltszahlen detailliert untersucht. Nähere Informationen zur Entwicklung der Haushaltszahlen unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/MikrozensusHaushaltszahlen.pdf?__blob=publicationFile

Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden, um Mess- und Aufbereitungsfehler zu vermeiden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiter entwickelt werden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Beim Mikrozensus werden grundsätzlich keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten – mit Ausnahme der Ergebnisse der monatlichen Erwerbslosenstatistik – grundsätzlich als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant (siehe 4.4.1)

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant (siehe 4.4.1)

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die erste Veröffentlichung der Jahresergebnisse erfolgt grundsätzlich etwa Mitte des folgenden Jahres. Die erste Veröffentlichung der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2017 erfolgt im Juli 2018.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse des Mikrozensus 2017 standen termingerecht zur Verfügung.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die neuen Länder seit 1991 gegeben.

Die bis zum Berichtsjahr 2004 vorgenommene Regionaldifferenzierung, wonach Berlin-West dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost den neuen Ländern zugeordnet wurde, wird in Mikrozensus-Veröffentlichungen ab 2005 nicht oder in veränderter Form fortgeführt. Wegen der im Jahr 2001 in Berlin durchgeführten Gebietsreform (Neugliederung der Bezirke unter Aufhebung der früheren Ost-West-Gliederung) wurde die bis 2004 gewählte Ost-West-Darstellung durch eine Trennung in „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin“ und „Neue Länder einschließlich Berlin“ ersetzt. Dies schränkt die Vergleichbarkeit von nach den beiden Teilgebieten Deutschlands differenzierten Ergebnissen des Mikrozensus ein. Verteilungsverschiebungen zeigen sich insbesondere bei Merkmalen, die große Stadt-Land-Unterschiede aufweisen.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus ab dem Jahr 2005 sind mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensus nur eingeschränkt vergleichbar. Die Ergebnisse bis zum Jahr 2004 beziehen sich auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr. Ab dem Jahr 2005 wird die Erhebung kontinuierlich über das Jahr durchgeführt, so dass Jahresdurchschnittsergebnisse zur Verfügung stehen. Dies stellt eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse dar, schränkt aber aufgrund der saisonalen Schwankungen und unterjähriger Veränderungen, z. B. bei der Erwerbsbeteiligung, die Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2005 ein. Mit der Umstellung wurde das Erhebungsverfahren in einigen Punkten verändert. So wird die Befragung seit 2005 insbesondere flächendeckend als Laptop-Interview durchgeführt, was eine stärkere Standardisierung der Interviews ermöglicht. Zugleich wurde mit der Umstellung das Hochrechnungsverfahren modifiziert, indem zusätzlich eine Anpassung an Eckwerte nach Altersgruppen aus der Laufenden Bevölkerungsfortschreibung eingeführt wurde. Für die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zum Erwerbsleben ist schließlich von Bedeutung, dass die Fragen zum Erwerbsstatus ab 2005 mehrfach umgestaltet wurden. Die Änderungen zielen auf eine Verbesserung der Umsetzung des ILO-Konzepts im Fragebogen und führen zu einem methodisch bedingten Anstieg der Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr, wodurch die Ergebnisabweichungen bei der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung deutlich verringert wurden. Weitere Veränderungen am Fragebogen erfolgten sukzessive auch in den Folgejahren. Dies sollte bei Zeitvergleichen ebenfalls beachtet werden.

Eine Reihe von Änderungen der Mikrozensus-Ehebungsinhalte – beispielsweise bei den Merkmalen zur Bildung in den 1990er-Jahren und ab 2000 – resultierten aus einer Anpassung an den Merkmalskatalog der EU-Arbeitskräfteerhebung. Dazu zählt z. B. die Umstellung der Antwortkategorien der Variablen Schulbesuch und Bildungsabschluss im Sinne der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens 1997 (ISCED97). Merkmalsänderungen ergaben sich auch aus der Einführung neuer Berufs- und Wirtschaftszweigsystematiken. Modifikationen bei bestehenden Erhebungsmerkmalen haben in der Regel zur Folge, dass Zeitvergleiche nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.

Da mit den Ergebnissen des Zensus 2011 eine neue Fortschreibungsbasis vorliegt und ab der Veröffentlichung der Jahresergebnisse für den Mikrozensus 2013 Bevölkerungseckwerte auf dieser Basis für die Hochrechnung genutzt werden, sind die Ergebnisse zu den Vorjahren bis einschließlich 2010 ebenfalls nur eingeschränkt vergleichbar. Die Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 wurden neu berechnet. (Siehe das Methodenpapier „Hochrechnung des Mikrozensus auf Basis des Zensus 2011“ unter www.destatis.de https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Methoden/Hochrechnung_MZ_2013.html?nn=552172).

Mit der Umstellung auf die neue Stichprobe ab Berichtsjahr 2016 ergeben sich darüber hinaus Einschränkungen in der Vergleichbarkeit zu den Vorjahren (vgl. Qualitätsbericht zum Mikrozensus 2016, Punkt 9).

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen unterscheiden sich von Erwerbstätigenzahlen der Erwerbs-tätigenrechnung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ETR).

Für das Jahr 2017 weist der Mikrozensus 2,5 Mill. Erwerbstätige weniger aus als die Erwerbstätigenrechnung (Stand: 28.06.2018).

Die Abweichungen sind vor allem auf Unterschiede der in beiden Statistiken eingesetzten Methoden und Verfahren zurückzuführen, basieren aber in Teilen auch auf nicht vollständig übereinstimmenden Definitionen. Definitorisch weichen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung vor allem bei der Abgrenzung von Erwerbstätigen ab, die ihre Tätigkeit unterbrochen haben. Methodisch ist bedeutsam, dass die Erwerbstätigenrechnung die Zahl der Erwerbstätigen auf Basis von etwa 60 Statistiken schätzt, während der Mikrozensus als Haushaltsbefragung auf den Angaben der Befragten basiert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, dass Abweichungen vor allem im Bereich der marginalen Beschäftigung zu finden sind. Erfahrungsgemäß kann etwa die Erfassung kleinerer (Neben-)Jobs oder von Tätigkeiten im Graubereich zur Schwarzarbeit in Haushaltsbefragungen problematisch sein. In der Erwerbstätigenrechnung werden daher für statistisch

schwierig zu erfassende Bereiche (z. B. im Bereich der häuslichen Dienste) Zuschätzungen vorgenommen. Daher wird die Erwerbstätigenrechnung mit Priorität zur Betrachtung der Erwerbstätigkeit im Kontext der gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung verwendet, während der Mikrozensus mit der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Merkmale insbesondere für die Betrachtung der Situation bei einzelnen Bevölkerungsgruppen, für themenübergreifende Analysen und für internationale Vergleiche genutzt wird.

Diese Unterschiede sollten bei der Interpretation der im Rahmen des Mikrozensus bzw. der Erwerbstätigenrechnung veröffentlichten Angaben zu den Erwerbstätigen berücksichtigt werden. Detaillierte Informationen zu den bestehenden Ergebnisabweichungen zwischen Mikrozensus und Erwerbstätigenrechnung sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de abrufbar (https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Methoden/ETR_zum_MZ.html?nn=552172).

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Statistikinterne Kohärenz ist grundsätzlich gegeben.

7.3 Input für andere Statistiken

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines großen Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zur Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus) und stellen eine wichtige Ergänzung der amtlichen Wohnungs- und Gesundheitsstatistiken dar. Darüber hinaus hat der Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen Datenquellen, insbesondere zu anderen amtlichen Arbeitsmarktstatistiken.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Ergebnisse des Mikrozensus bzw. der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung der EU werden durch das Statistische Bundesamt häufig mittels regelmäßigen (v.a. im Bereich der monatlichen Arbeitsmarktberichterstattung) sowie unregelmäßigen bzw. anlassbezogenen Pressemitteilungen verbreitet. Ferner sind Mikrozensusergebnisse häufig relevant für themenbezogene Pressekonferenzen, die das Statistische Bundesamt durchführt. Die Pressemitteilungen sowie sämtliche Unterlagen, die im Rahmen von Pressekonferenzen präsentiert werden, stehen ebenfalls in elektronischer Form kostenfrei im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Presse.html>).

Veröffentlichungen

Detaillierte Bundesergebnisse des Mikrozensus werden in verschiedenen Publikationen des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht, die alle in elektronischer Form kostenfrei als PDF-Datei sowie i.d.R. als Excel-Dokument im Internet-Angebot (www.destatis.de) zur Verfügung stehen. Insbesondere relevant sind dabei im Einzelnen folgende, regelmäßig erscheinende Publikationen:

- Fachserie 1/Reihe 4.1 "Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung" (jährlich)
- Fachserie 1/Reihe 2.2 „Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus“ (jährlich)
- Fachserie 1/Reihe 3 „Haushalte und Familien“ (jährlich)
- Tabellenband „Bildungsstand der Bevölkerung. Ergebnisse des Mikrozensus“ (jährlich)
- Fachserie 5/Heft 1 „Bestand und Struktur der Wohneinheiten. Wohnsituation der Haushalte“ (vierjährlich)
- Fachserie 13/Reihe 1.1 „Angaben zur Krankenversicherung“ (vierjährlich)
- Tabellenband „Mikrozensus - Fragen zur Gesundheit. Körpermaße der Bevölkerung“ (vierjährlich)
- Tabellenband „Mikrozensus - Fragen zur Gesundheit. Kranke und Unfallverletzte“ (vierjährlich)
- Tabellenband „Mikrozensus - Fragen zur Gesundheit. Rauchgewohnheiten der Bevölkerung“ (vierjährlich)

Ergebnisse des Mikrozensus werden ferner in Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z. B. Statistisches Jahrbuch, Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“, Datenreport) sowie in weiteren, unregelmäßig erscheinenden Fachpublikationen/Fachberichten (z.B. „Qualität der Arbeit“, „Frauen und Männer in verschiedenen Lebensphasen“, Ältere Menschen in Deutschland und der EU“, „Daten zu Kinderlosigkeit, Geburten und Familien“, „Lebenslagen der behinderten

Menschen.Ergebnis des Mikrozensus“, STATmagazin-Beiträge, etc.) veröffentlicht. Diese Publikationen stehen ebenfalls in elektronischer Form kostenfrei im Internet-Angebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de> > zu den Themen > 12 „Bevölkerung“ bzw. > 13 „Arbeitsmarkt“) können ausführliche Ergebnisse (u.a. lange Zeitreihen) des Mikrozensus (Tabellencode 12211) bzw. der Arbeitskräfteerhebung (Tabellencode 13231) in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Zum Mikrozensus bieten die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung an. Außerdem steht - allerdings mit gewisser zeitlicher Verzögerung - jährlich ein Scientific-Use-File des Mikrozensus für die sog. Off-Site-Nutzung zur Verfügung. Weitere Einzelheiten zum Datenangebot und den Nutzungsbedingungen sind auf der Homepage der Forschungsdatenzentren ersichtlich (www.forschungsdatenzentrum.de).

Sonstige Verbreitungswege

Fachlich tiefer gegliederte Mikrozensusdaten auf Länderebene bzw. regional tiefer gegliederte Daten unterhalb der Landesebene können i.d.R. über die Homepage des jeweiligen Statistischen Landesamtes abgerufen werden. Die Adressen/Kontaktadressen sind z.B. über das gemeinsame Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (<https://www.statistikportal.de>) ersichtlich.

Auf Basis des Mikrozensus werden ferner im Rahmen des gemeinsamen Bund-Länder-Projekts „Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik“ Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung (konkret zu den Themen "Einkommensarmut und Einkommensverteilung", „Qualifikationsniveau“ sowie „Erwerbsbeteiligung“) für den Bund und alle Länder sowie z.T. für tiefere regionale Ebenen veröffentlicht und jährlich aktualisiert (<http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de>).

Darüber hinaus werden von Eurostat (<http://ec.europa.eu/eurostat/de/home>) in verschiedenen Publikationen Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, veröffentlicht. Aktuelle Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung finden sich insbesondere auch in der Eurostat-Datenbank (<http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen zur Haushalte- und Familienstatistik auf Basis des Mikrozensus; erschienen am 26.07.2017 (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/Methoden/methodische.s.html>)
- Auswirkungen des neuen Hochrechnungsrahmens im Mikrozensus -- Analysen im Bereich „Arbeitsmarkt“; erschienen am 07.06.2016 (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Methoden/methodisches.html>)
- Körner, Thomas/Marder-Puch, Katharina. Der Mikrozensus im Vergleich mit anderen Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und Hintergründe seit 2011. In: Wirtschaft und Statistik. Ausgabe 4/2015, Seite 39 ff.
- Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung: Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit ab dem Jahr 2011; erschienen am 22.06.2012 (<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Methoden/methodisches.html>)
- Körner, T. / Puch, K.: Der Mikrozensus im Kontext anderer Arbeitsmarktstatistiken. Ergebnisunterschiede und ihre Hintergründe. Wirtschaft und Statistik 6/2009, 528 ff.
- Köhne-Finster, S. / Lingnau, A.: Untersuchung der Datenqualität erwerbsstatistischer Angaben im Mikrozensus. Ergebnisse des Projekts "Nachbefragung im Mikrozensus/ LFS". Wirtschaft und Statistik 12/2008, 1067 ff.
- Iversen, K.: Auswirkungen der neuen Hochrechnung für den Mikrozensus ab 2005. Wirtschaft und Statistik 8/2007, 739 ff.
- Iversen, K.: Das Mikrozensusgesetz 2005 und der Übergang zur Unterjährigkeit. Wirtschaft und Statistik 1/2007, 38 ff.
- Afentakis, A. / Bihler, W.: Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. Wirtschaft und Statistik 10/2005, S. 1039 ff.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine für die monatlichen Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung in Form einer Pressemitteilung werden im Veröffentlichungskalender der Pressestelle festgehalten und im Internet veröffentlicht

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Veroeffentlichungskalender.html>

Die übrigen Veröffentlichungstermine von Pressemitteilungen auf Basis von Mikrozensusergebnissen werden in der wöchentlichen Terminvorschau des Statistischen Bundesamtes festgehalten

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

./.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die aktuellsten Ergebnisse des Mikrozensus sowie der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung stehen allen Nutzerinnen/Nutzern nach Abschluss der – z.T. themenspezifisch unterschiedlich ausgestalteten – Aufbereitungs- bzw. Veröffentlichungsprozesse gleichzeitig zur Verfügung.

Vorabveröffentlichung:

Nach dem Verhaltenskodex Europäische Statistiken sollen Ergebnisse der amtlichen Statistik von den statistischen Stellen selbst veröffentlicht und allen externen Nutzern gleichzeitig und gleichberechtigt zur Verfügung gestellt werden. Davon gibt es begründete Ausnahmen, die nach internationaler Praxis akzeptiert sind, wenn sie transparent gemacht werden. Hierunter fallen Vorab-Informationen an Ministerien, die mit Medienanfragen zu den Veröffentlichungen der Statistikämter rechnen müssen. Nach dem Europäischen Verhaltenskodex ist die Beschränkung von Vorab-Informationen ein Kriterium für die "Unparteilichkeit und Objektivität" eines Statistikamtes. Ziel ist es, durch Transparenz und eine restriktive Praxis politischer Einflussnahme vorzubeugen und die Glaubwürdigkeit der statistischen Ergebnisse sicher zu stellen.

Das Statistische Bundesamt folgt den Regelungen des Europäischen Verhaltenskodex und gibt Vorab-Informationen nur begrenzt an bestimmte Nutzer. Dabei werden in der Regel die Pressemitteilungen mit Sperrfrist frühestens am Vortag der Veröffentlichung den betreffenden Stellen zugänglich gemacht. Eine Übersicht über die Empfänger von Vorab-

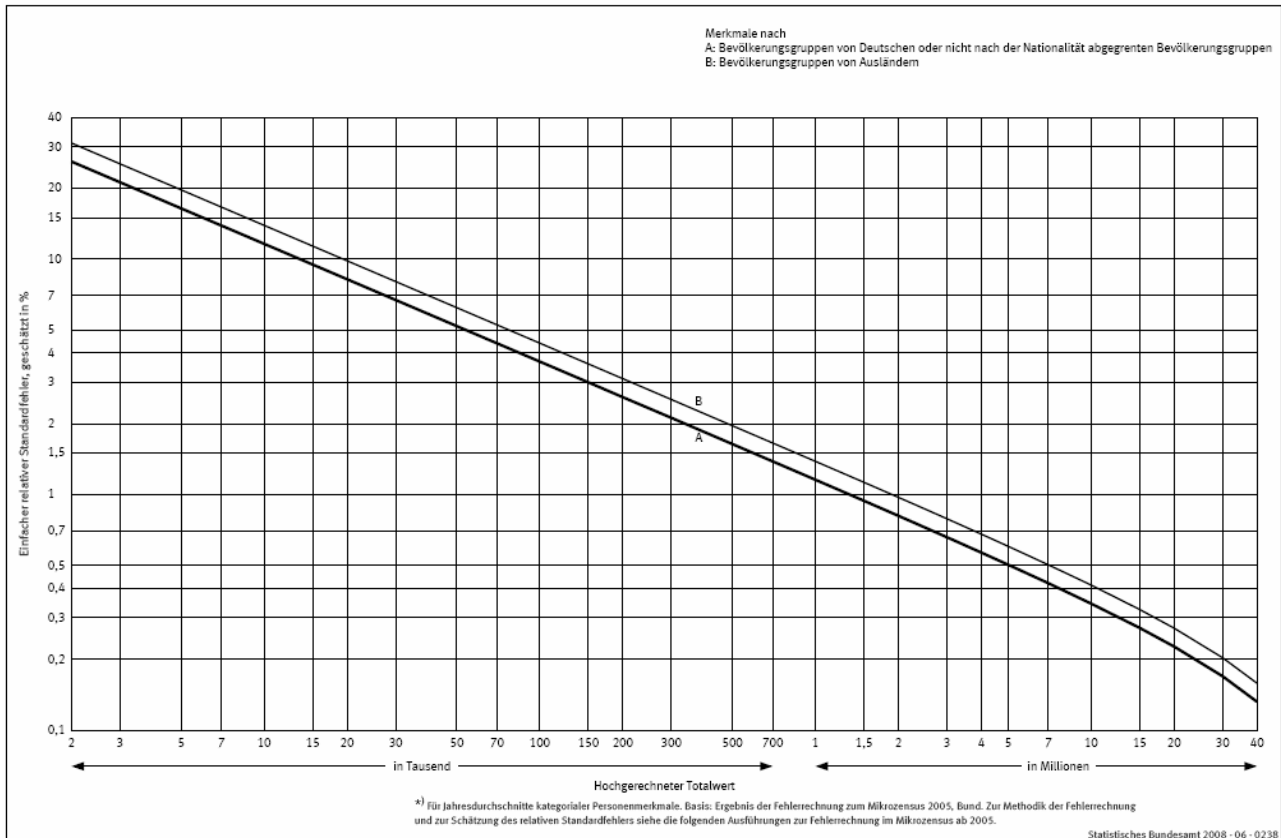
Informationen unter Anderem des Mikrozensus bzw. der Arbeitskräfteerhebung findet sich unter <https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/VorabInformationen.html>

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

./.

Anhang A: Fehlerkurve zum einfachen relativen Standardfehler einer 1%-Mikrozensusstichprobe

Übersicht 1
Einfacher relativer Standardfehler einer 1%-Mikrozensusstichprobe^{a)}



Anhang B: Fehlerrechnung zum Mikrozensus ab 2005

1. Methode der Fehlerrechnung

Die Fehlerrechnung zum unterjährigen Mikrozensus ab 2005 wurde neu konzipiert, da die Änderungen beim Hochrechnungsverfahren zu berücksichtigen waren. Dies hat insbesondere zur Folge, dass die Fehlerrechnung – analog zur Hochrechnung – für den Mikrozensus ab 2005 quartalsweise erfolgen muss.

Die Hochrechnung verwendet einen verallgemeinerten Regressionsschätzer¹. Dessen Varianz entspricht näherungsweise der Varianzformel bei freier Hochrechnung, wenn anstelle des Werts y_k einer interessierenden Variablen² Y für die Person k die gewichteten Residuen z_k gesetzt werden:

$$(1) \quad z_k = \frac{w_k}{d_k} (y_k - \hat{\mathbf{B}}' \mathbf{x}_k)$$

mit

w_k : Hochrechnungsfaktor für Person k ,

d_k : Produkt aus dem Kompensationsfaktor und dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit,

\mathbf{x}_k : Vektor der Ausprägungen der Hilfsvariablen für Person k .

$\hat{\mathbf{B}}$ ist der Vektor der geschätzten Regressionskoeffizienten:

$$\hat{\mathbf{B}} = \left(\sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k \mathbf{x}_k' \right)^{-1} \left(\sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k y_k \right).$$

Für den Mikrozensus als geschichtete Klumpenstichprobe muss in der Formel für die geschichtete Zufallsauswahl ohne Zurücklegen auf der Ebene der Auswahlbezirke gerechnet werden, das heißt die gewichteten Residuen z_k müssen über alle Personen eines Auswahlbezirks i summiert werden. Diese Summe wird im Folgenden für einen Auswahlbezirk i der Schicht h mit z_{hi} bezeichnet.

Die Varianz des hochgerechneten Totalwerts \hat{t}_y kann geschätzt werden durch

$$(2) \quad \hat{V}(\hat{t}_y) = \sum_h \frac{N_h^2}{n_h} \left(1 - \frac{n_h}{N_h} \right) \frac{1}{n_h - 1} \left[\sum_{i \in S_h} z_{hi}^2 - \frac{\left(\sum_{i \in S_h} z_{hi} \right)^2}{n_h} \right]$$

wobei

N_h : Zahl der Auswahlbezirke der Schicht h in der Grundgesamtheit (Schichtumfang),

n_h : Zahl der Auswahlbezirke der Schicht h in der Stichprobe (Stichprobenumfang),

S_h : Menge der Stichproben-Auswahlbezirke in der Schicht h .

Parallel wird grundsätzlich auch eine Fehlerrechnung unter der Annahme der freien Hochrechnung durchgeführt, indem in Formel (2) anstelle von z_{hi} y_{hi} eingesetzt wird.

Eine Schicht ist definiert durch die Kombination von regionaler Schicht zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung und der Gebäudegrößenklasse. Für die zeitliche Abgrenzung der Schichten stellt die sehr differenzierte fachliche Schichtung ein Problem dar: Durch die unterjährige Aufspaltung der fachlichen Schichten des Jahresvolumens entstehen sehr viele Schichten, die nur mit einem Auswahlbezirk in der Stichprobe vertreten sind. Für die Varianzschätzung sind aber mindestens 2 Stichproben-Auswahlbezirke je Schicht erforderlich. Deshalb kann die Abgrenzung der Schichten in zeitlicher Hinsicht nur durch eine Näherungslösung erfolgen, indem für Zwecke der Fehlerrechnung je fachlicher Schicht die drei Monatsteile eines Quartals zusammengefasst und je Quartal eine geschichtete Zufallsauswahl von 0,25% aller Auswahlbezirke unterstellt wird. Der Stichprobenumfang n_h ergibt sich durch eine Auszählung aller zum betreffenden Quartal gehörenden Auswahlbezirke. Zu beachten ist, dass auch die Nullbezirke (Auswahlbezirke ohne erhobene Personen) mitzuzählen sind. Der Schichtumfang N_h wird indirekt durch Multiplikation des Stichprobenumfangs mit dem Kehrwert des Auswahlsatzes ($N_h = 400 * n_h$) ermittelt.

Auch auf Quartalsebene verbleiben immer noch Schichten mit nur einem Stichproben-Auswahlbezirk. Diese werden für die Fehlerrechnung mit benachbarten Schichten zusammengefasst (innerhalb einer regionalen Anpassungsschicht oder eines Regierungsbezirks). Über Gebäudegrößenklassen oder Länder hinweg erfolgen keine Zusammenfassungen.

Methodisch korrekt wäre bei der zeitlichen Abgrenzung der Schichten die Heranziehung der Quartale, die gemäß Auswahl vorgesehen waren. Da dies zu sehr vielen kleinen

¹ Siehe Kapitel 2.2 in Afentakis, A. / Bihler, W. (2005): *Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005*, Wirtschaft und Statistik 10/2005, 1039-1048.

² In der Regel – nur wenige Variablen (z. B. die Arbeitsstunden) sind metrisch – ist $y_k = 1$, falls die Person k zu dem Tabellenfeld beiträgt, ansonsten gilt $y_k = 0$. Für Haushaltsvariablen gelten die Formeln analog.

³ Der Kompensationsfaktor ist der Kehrwert der geschätzten Antwortwahrscheinlichkeit.

Schichten führen würde, wird stattdessen das Quartal, in dem die realisierte Berichtswoche liegt, verwendet.

Da jährlich eine Ergänzungsstichprobe aus Neubaubezirken gezogen wird, bildet stichprobenmethodisch gesehen die Kombination von Neubauschicht und Aktualisierungsjahr eine Schicht. Auf die Differenzierung nach dem Aktualisierungsjahr wurde wegen zu geringer Stichprobenumfänge ebenfalls verzichtet.

Die Fehlerrechnung wird zunächst je Land und Quartal gemäß Formel (2) durchgeführt. Wegen des geringen Auswahlmaßes können die Quartalsstichproben in sehr guter Näherung als unabhängig angenommen werden. Die Länderstichproben sind ebenfalls unabhängig, da nach Ländern geschichtet wurde. Somit können die Varianzen von Bundes- oder Jahresschätzwerten zu entsprechenden Länder- und Quartalsvarianzen addiert werden.

Für die Fehlerrechnung wurde das SAS-Makropaket CLAN von Statistics Sweden verwendet.

Als Ergebnis der Fehlerrechnung werden nicht die Varianz der hochgerechneten Ergebnisse dargestellt, sondern der *absolute Standardfehler* (Wurzel aus der Varianz) und der *relative Standardfehler* (Standardfehler dividiert durch hochgerechnetes Ergebnis).

Kann Normalverteilung für die Stichprobenwerte zumindest näherungsweise vorausgesetzt werden, so liegt der jeweilige Wert aus der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68 % im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95 % im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert.

2. Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Da die Fehlerrechnung relativ aufwendig ist und nicht für jede Tabelle – insbesondere nicht für Ad-Hoc-Tabellen – durchgeführt werden kann, wird durch Regressionsanalyse untersucht, ob der Zufallsfehler (abhängige Variable) mit dem Wert des hochgerechneten Tabellenfelds (unabhängige Variable) zusammenhängt. Bei einem ausreichend guten Zusammenhang lässt sich dann für andere Ergebnisse, für die keine Fehlerrechnung durchgeführt wurde, der Zufallsfehler abschätzen. Diese Vorgehensweise ist in der englischsprachigen Literatur unter dem Namen „Generalized Variance Functions“ bekannt⁴.

Das Grundmodell geht davon aus, dass der quadrierte relative Standardfehler v_g^2 näherungsweise umgekehrt proportional zum hochgerechneten Ergebnis \hat{n}_g des Tabellenfelds g ist:

$$(3) \quad v_g^2 = a + \frac{b}{\hat{n}_g} + e_g,$$

wobei a und b Konstanten sind und e_g das Residuum darstellt.

Als Motivation für Modell (3) dient der Fall der einfachen, ungeschichteten Zufallsauswahl mit freier Hochrechnung. In diesem Fall ist (3) exakt erfüllt, d. h. es besteht ein vollständiger linearer Zusammenhang. Durch das konkrete Design der Stichprobe – insbesondere spielt die Klumpung in den Auswahlbezirken eine Rolle – sowie durch die Anpassung bei der Hochrechnung wird dieses Modell mehr oder weniger stark gestört, nach Gruppen von Merkmalskategorien eventuell unterschiedlich stark.

Anhand der vorliegenden Daten können die Parameter a und b durch eine Regression geschätzt werden (Kleinst-Quadrat-Schätzung). Mit den Schätzwerten \hat{a} und \hat{b} lässt sich der relative Standardfehler v_g für ein beliebiges Tabellenfeld auch ohne Fehlerrechnung grob schätzen:

$$(4) \quad \hat{v}_g^2 = \hat{a} + \frac{\hat{b}}{\hat{n}_g}$$

Um negative Schätzungen auszuschließen, wurde die zusätzliche Bedingung aufgenommen, dass für die hochgerechnete Bevölkerungszahl bev insgesamt⁵ der Zufallsfehler gleich 0 ist. Dadurch ergibt sich $a = -b/bev$, und es kann eine Regression durch den Nullpunkt mit der transformierten Variablen $1/\hat{n}_g - 1/bev$ durchgeführt werden:

$$(5) \quad v_g^2 = b \left(\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{bev} \right) + e_g$$

Als unabhängige Variable ist der relative Standardfehler zu bevorzugen: Zum einen liefert eine Regression mit dem relativen Standardfehler bessere Ergebnisse (niedrigeres Bestimmtheitsmaß R^2), zum anderen soll der relative Standardfehler das Ergebnis der Fehlerrechnung sein. Das realisierte Modell ergibt sich also durch Wurzelziehen auf der linken und rechten Seite von (5):

⁴ Siehe z. B. Wolter, Kirk M.: „Introduction to Variance Estimation“ Springer Verlag New York 1985, Chapter 5.

⁵ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, $bev = 82,461$ Mill.

$$(6) \quad v_g = b \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{bev}} + e_g$$

Die Regression wurde getrennt nach 2 Gruppen durchgeführt:

Gruppe 1: Tabellenfelder für Deutsche oder Tabellenfelder für Bevölkerungsgruppen, die nicht nach der Nationalität abgegrenzt sind,

Gruppe 2: Tabellenfelder für Nichtdeutsche.

Insbesondere der höhere Klupeneffekt und die im Durchschnitt größeren Hochrechnungsfaktoren bei den Ausländern bewirken deutliche Unterschiede zwischen diesen beiden Gruppen. Bei einer Differenzierung nach anderen Gruppen (z.B. Erwerbstyp) zeigen sich keine so deutlichen Unterschiede.

Ergebnis der Regressionsrechnung sind die Funktionen

$$(7) \quad \hat{v}_g = 11,62531 \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{82,461 \text{ Mill.}}}$$

für Bevölkerungsgruppen von Deutschen oder nicht nach der Nationalität abgegrenzten Bevölkerungsgruppen, und die Funktion

$$(8) \quad \hat{v}_g = 13,92822 \sqrt{\frac{1}{\hat{n}_g} - \frac{1}{82,461 \text{ Mill.}}}$$

für Bevölkerungsgruppen von Ausländern.

Für die beiden genannten Merkmalsgruppen sind in der Übersicht 1 geschätzte relative Standardfehler in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen grafisch dargestellt. Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der beiden Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.